

Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Theile von Steiermark.

Von

Heinrich **Groß** in **Steyr**.*)

Das fast durchgehends der Kalkformation angehörige Gebiet, in welchem ich nachstehend angeführte Macrolepidopteren auffand, umfasst das Hügelland bei Steyr und die nächstgelegenen Berge im Thale des Steyrflusses, dann die Vor- und Hochalpen des Ennstales einerseits bis zum Gesäuse, andererseits (mit Einschluss der Zuflüsse) bis Prebichtl und Wildalpe und wechselt in der Höhenlage von 300 bis 2300 m. In den Alpen von Windischgarsten und Stoder hatte ich wegen der zeitraubenden, schwierigeren Zugänglichkeit dieses Gebietes nur wenig Gelegenheit, zu sammeln.

Das Verzeichnis, welches ich nachstehend liefere, hat besonders bei den Noctuiden viele Lücken; mit Ausnahme einiger Arten, über welche ich Mittheilung von befreundeter Hand erhielt, war ich eben lediglich auf meine eigenen Funde angewiesen.

Unsere, in den höheren Gebieten meist sterilen Hochalpen sind bezüglich ihrer lepidopterologischen Fauna über der Baum-

*) Der ausgezeichnete Entomologe, Sammler und Züchter, Herr Heinrich Groß in Steyr, dem wir unter Anderem so manche Entdeckung, beziehungsweise Erforschung erster Stände zu verdanken haben, hat zum grossen Schmerze seiner Freunde am 4. Jänner 1900. sein Leben beschlossen. Ausser seiner reichhaltigen Sammlung, welche als Geschenk an das königliche Naturalien-Cabinet in Stuttgart übergegangen ist, hat derselbe auch das Manuscript zur vorliegenden Publication hinterlassen, welches von den Erben in anerkennenswerter Weise dem Wiener entomologischen Vereine zur Publication in seinem Jahresberichte überlassen wurde, wofür hier noch der besondere Dank zum Ausdrucke gebracht wird.

Nach den im Manuscripte beigelegten Bleistiftnotizen und bezüglichlichen Correspondenzen sind hiebei die Mittheilungen des Herrn Franz Hauder, Lehrer in Kirchdorf, über seine Sammelergebnisse im Gebiete von Kremsmünster bis Hinterstoder, am Scharnstein und im Sengengebirge mit aufgenommen und ist dies offenbar die in der Publication erwähnte „befreundete Hand“.

Die Vereinsleitung.

grenze im Vergleiche zu den angrenzenden Tauern arm, sowohl an Arten als in Bezug auf Anzahl der Individuen, wovon nur das Gebiet des Reichenstein bei Eisenerz eine Ausnahme bildet. Viel reicher sind die Voralpen und insbesondere die schluchtartigen, tief eingeschnittenen Thäler am Fusse des Gebirges, in denen eine alpine Vegetation vorherrscht. Hier finden sich auch mitunter Arten, die sonst nur höhere Gebiete bewohnen, wie z. B. *Syrichthus Andromedae* Wallg. u. andere. Die Reihenfolge der Arten im folgenden Verzeichnisse ist dem Kataloge von Dr. O. Staudinger und Wocke vom Jahre 1871 angepasst.

Rhopalocera.

1. *Papilio Podalirius* L. Sehr verbreitet im April bis August, besonders in den wärmeren Thälern des Gebirges bis zu circa 1000 m Höhe. Darunter Exemplare mit rothen Flecken am Vorderrande der Hinterflügel, aber selten. Bei der Zucht aus den im Juni gesammelten Raupen blieben die Puppen theilweise bis zum nächsten Jahre liegen und lieferten den Falter im Frühjahre, theilweise aber entwickelte sich der Falter noch im selben Jahre und ergab somit eine zweite Generation im August.
2. „ *Machaon* L. Zu gleicher Zeit wie der vorige, aber bis zur Höhe von 1600 m beobachtet.
3. *Parnassius Apollo* L. Im Thale der Enns stellenweise schon im Juni und anfangs Juli; so bei Losenstein, Gross-Reiffing, im Gesäuse etc. Häufiger ab Mitte Juli und im August auf den Voralpen bis circa 1400 m und sehr differierend im Ausmaße und in der Zeichnung. Die Augenflecke häufig ganz roth, aber auch weiss gekernt, manchmal das Weiss im Kerne sehr ausge dehnt und dann auch, namentlich bei Weibchen der untere Fleck durch die roth bestäubte Rippe 4 in zwei Theile getheilt, also doppelt. Rothe Analflecke kommen meist nur bei weiblichen Exemplaren vor, zuweilen auch doppelt. Im Gesäuse und an der Dirn fieng ich auch einige frische Exemplare beiderlei Geschlechtes, bei welchen das weissgekernte rothe Auge im Innern der schwarzen Umrandung noch einen gelben Ring zeigte, somit vierfärbige Augen aufwies. Die

4. *Parnassius Apollo* ab. *Pseudonymion* Christ fand ich nur in wenigen weiblichen und einem männlichen Exemplare. Letzteres (vom Schieferstein) hat nur den zweiten Fleck der Vorderflügel in Zelle 5 roth gekernt und keinen rothen Analfleck. Die Weibchen von den höher gelegenen Flugorten sind meistens stark schwärzlich bestäubt und bilden zahlreiche Uebergänge zu der im III. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines nach einem Exemplare in meiner Sammlung von Herrn Heinrich Ritter v. Mitis vortrefflich abgebildeten
5. „ *Apollo* ab. *Brittingeri* Groß, welche allerdings nur äusserst selten vorkommt.
6. „ *Delius* Esp. Am Reichenstein bei Eisenerz*) oberhalb der Baumgrenze, wo auch die Futterpflanze der Raupe häufig ist, bis gegen das Plateau hinauf, von Mitte Juli an und im August auf ganz trockenem Terrain. Die Weibchen meist ebenso stark schwärzlich beschuppt, wie bei *P. Apollo* bemerkt wurde; die Augenflecke auch manchmal mit, manchmal ohne weissem Kern, bei den männlichen Exemplaren meist sehr klein. Bei den männlichen Stücken kommt meistens am Vorderrande der Vorderflügel nur ein rother Fleck vor, bei den Weibchen zwei und auch öfter rothe Analflecken. Die
7. „ *Delius* ab. *Cardinal* Oberth. fieng ich in zwei sehr schönen, weiblichen Exemplaren, eines davon ausserdem stark verdunkelt, auf dem Sattel zwischen Rössl und Reichenstein und ebendasselbst, nur etwas höher, den unvollständigen Zwitter, welcher im VII. Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines abgebildet und von Herrn Dr. Rebel beschrieben ist. Im übrigen fand ich *Delius* nur mehr am Sulzkarhnd der Hochthorgruppe u. zw. ein frisch geschlüpftes Männchen in der zweiten Hälfte Juli.
8. „ *Mnemosyne* L. Von Mitte Mai an im Ennsthale und bei Steyr. In höheren Gebieten, wie am Schoberstein

*) Es ist im vorliegenden Aufsätze immer mit der Angabe Reichenstein der 2166 m hohe Berg bei Eisenerz in Steiermark gemeint und nicht derjenige gleichen Namens im Gesäuse.

und Reichenstein noch im August. Bei Hieflau und im Trettenbach in manchen Jahren sehr häufig.

Die ganz verdunkelte

9. *Parnassius Mnemosyne* ab. *Melaina* Honr. fand ich in weiblichen Exemplaren am Schoberstein nebst zahlreichen Zwischenformen mit der Stammform. Das am stärksten verdunkelte männliche Exemplar, welches ich fand, zeigt einen breit glasigen Saum auf den Vorderflügeln und zwischen diesem und dem Flecke am Queraste noch den Anfang einer glasigen Binde; die Hinterflügel haben ausgebreitete Analflecken und sind am Aussenrande schmal verdunkelt. Im Jahre 1898 fieng ich auffällig ins Gelbliche gefärbte Weibchen, die auch alle Stadien der Verdunkelung bis zur typischen *Melaina* aufwiesen und waren solche Stücke mir weder in früheren Jahren noch später 1899 wieder vorgekommen. Die sehr rasch wachsende Raupe von *Mnemosyne* fand ich im April an *Corydalis cava*.
10. *Aporia Crataegi* L. Im Juni bis hoch hinauf, in früheren Jahren häufig; seit 1893 aber nur mehr sehr selten.
11. *Pieris Brassicae* L. Gemein, in zwei Generationen. In den höheren Lagen bis zu circa 1400 m im Juli in sehr grossen Exemplaren.
12. „ *Rapae* L. Ganz wie die vorige.
13. „ *Napi* L. Wie die vorige im Hügellande in zwei Generationen, in den höheren Lagen nur in einer.
14. „ v. *Bryoniae* O. Sowohl mit weisser, wie mit gelblicher Grundfarbe mehr oder weniger schwarz angeflogen, hauptsächlich in den Thälern der höheren Alpen (Gesäuse, Spitzenbach, Radmer etc.) über 500 m im Mai und Juni, im Hochgebirge bis zur Schneegrenze erst im Juli, hier aber seltener.
15. „ *Daplidice* L. Selten im Juli und August bei Reichenramming. Die Frühlingsgeneration
16. „ v. *Bellidice* O. fand ich nie, von Hauder wurde ein Stück anfangs Juni bei Herndl gefunden.
17. *Anthocharis Cardamines* L. Im Frühjahr sehr häufig und überall in den Gebirgsthälern; am Almkogel bei 1500 m noch Mitte Juli. Einen interessanten, vorzugsweise männlichen, also unvollständigen Zwitter

fieng ich einmal Ende Mai im Spitzenbachgraben bei St. Gallen. Der linke Vorderflügel am Vorder-
rande bis über den hier grösseren schwarzen Mittel-
fleck und bis zum Aussenrande weiss, der rechte
Vorderflügel ebenso, aber noch weiter bis unter
den schwarzen Mittelfleck. Dann schliesst erst die
orangerothe Färbung an. Somit ist theilweise die
weibliche Färbung vorhanden. Auf der Unterseite
ist das Orange weiss durchschnitten und gefleckt.
In Reichramming fieng ich einen Mann, der sich
von der südlichen v. Turritis O. fast gar nicht
unterscheidet; am selben Orte ein anderes männ-
liches Stück mit sehr ausgedehnter Orangefärbung,
die sich auf Zweidrittel der Vorderflügelänge
erstreckt.

18. *Leucophasia Sinapis* L. in der 1. Generation Lathyri Hb. und
19. „ ab. *Diniensis* B. als 2. Generation, darunter auch
20. „ ab. *Erysimi* Bkh. Verbreitet und bis zur Höhe
von 1500 m (Almkogel) aufsteigend, im Mai und
wieder im Juli in der Ebene, im Juni und August
in den höheren Lagen.
21. *Colias Phicomone* Esp. Häufig im Juni bis Mitte Juli auf den
Voralpen von 1200 bis 1500 m. Am Schoberstein fieng
ich wiederholt im September und October die zweite
Generation, welche stark variiert, sowohl in der bald
grünlichen, bald gelblichen Grundfarbe, wie auch in der
Ausdehnung der dunklen Bestäubung.
22. „ *Hyale* L. Vom Mai bis October überall bis hoch in
den Alpen verbreitet. In der Umgebung von Steyr fieng
ich ein ♀ mit der gelben Farbe des ♂; dann wieder
am Schoberstein (September) ein sehr lichtes männliches
Stück mit der normalen Färbung des ♀ (ab. *flava*).
23. „ *Myrmidone* Esp. Im Mai und Ende Juli bis zum Sep-
tember local und selten. An sonnigen Abhängen in der
Umgebung von Steyr und auch nur vorwiegend als erste
Generation zu finden. Die hiesigen Stücke sind nicht so
intensiv violett schillernd, wie südliche Stücke, z. B. aus
Südungarn. In den Alpen fand ich die Art nie.
24. „ *Edusa* F. Vom Mai bis in den November häufig, na-
mentlich in wärmeren Jahren. Einzeln noch bis zu
2000 m (Tamischbachthurm) beobachtet.

25. *Colias Edusa* ab. *Helice* Hb. Selten, sowohl unter der Frühlings-, wie auch der Sommergeneration.
26. *Rhodocera Rhamni* L. Nur eine Generation, vom August an mit Ueberwinterung des Falters bis nächsten Mai. Sehr verbreitet und bis zu 1500 m aufsteigend.
27. *Thecla Betulae* L. Vom Juli bis September verbreitet, aber nicht häufig.
28. „ *Spini* Schiff. Im Juni und Juli, auch in den Gebirgstälern, nicht selten.
29. „ ab. *Lynceus* Hb. Bei Kleinreiffing und Weyer.
30. „ *W album* Knoch. Zu gleicher Zeit wie *Spini*, aber einzeln und selten, bei Steyr, auf dem Dammerge, im Spitzbach, Gesäuse etc.
31. „ *Ilicis* Esp. Ebenfalls im Juni und Juli, mehr im Flachlande und nicht häufig. Im Gebirge fand ich die Art nie.
32. „ *Pruni* L. Im Juni und Juli verbreitet; die Raupe im Mai an *Prunus padus*.
33. „ *Quercus* L. Im Juli und August selten und nur in den Niederungen.
34. „ *Rubi* L. Von April bis Juni gemein. Auf dem Dammerge an blühendem Weissdorn in ganzen Schwärmen beobachtet. Die Puppe überwintert.
35. *Polyommatus Virgaureae* L. Im Juni und Juli am Dammerge und in den Gebirgstälern bis zu 1300 m häufig; im Flachlande nie beobachtet. Das Weibchen öfter stark verdunkelt, namentlich auf den Hinterflügeln, aber selbst auf den höchsten Fundorten nie die Färbung der v. *Zermattensis* Fall. erreichend.
36. „ *Hippothoe* L. Im Juni und Juli sehr verbreitet, besonders im Gebirge.
37. „ ab. *Coufluens* Gerh. Bei Kirchdorf auf den sumpfigen Kremswiesen von Hauder gefunden.
38. „ v. *Eurybia* O. Ueber 1500 m häufig; Uebergänge schon am Dammerge.
39. „ *Dorilis* Hfn. In zwei Generationen vom Mai bis August, verbreitet, im Hügellande; in höheren Lagen nur einmal im Juni und Juli, sehr verbreitet.

40. *Polyommatus Dorilis* v. *Subalpina* Spr. Mitte Juli fand ich typische Stücke oberhalb des Hartlgrabens in der Nähe des Jägerhauses am Wege zum Sulzkar und am Reichenstein in 1400 m Höhe.
41. „ *Phlaeas* L. Im April und Mai, dann die zweite Generation
42. „ v. *Eleus* F. Im August. Nicht häufig und nur in den Niederungen.
43. *Lycæna Argiades* Pall. Im Juli und August, die Frühjahrs-generation
44. „ v. *Polysperchon* Berg. im Mai. Selten auf Wiesen bei Steyr und am Dammerberg bis 700 m.
45. „ *Aegon* S. V. Häufig von Mai bis August auf den Voralpen.
46. „ *Argus* L. Wie die vorige, aber mehr local in der Umgebung von Steyr und an einzelnen Stellen im Gebirge. Die
47. „ ab. *Argyrognomon* Berg. bei Garsten im Juni.
48. „ *Orion* Pall. Im Mai und Juni local an felsigen Hängen.
49. „ *Baton* Berg. Ende April ein Weibchen bei Kleinreifling, sonst nie mehr gefangen, also sehr vereinzelt.
50. „ *Astrarche* Berg. Im Frühjahr und im Sommer sehr häufig und bis zur Höhe des Schoberstein.
51. „ v. *Allous* Hb. Unter den vorigen gemischt.
52. „ *Icarus* Rott. Vom Mai bis Herbst gemein, aber wohl die Höhe von 1300 m nicht übersteigend.
53. „ v. *Icarinus* Scr. Unter der vorigen aber selten. Weibchen mit lebhaft blauem Anfluge, oberhalb Trattenbach im September.
54. „ *Bellargus* Rott. Im Mai und August in der Ebene; im Juni und September im Gebirge; immer local.
55. „ ab. *Ceronus* Esp. Selten unter den vorigen, in beiden Generationen, aber nur in der Niederung.
56. „ *Corydon* Poda. Im Juli und August in den Voralpen und Alpentälern häufig. Auf dem Schoberstein noch im September getroffen.
57. „ *Hylas* Esp. Im Mai, dann wieder Juli und August, verbreitet, aber nicht häufig, bis 1400 m Höhe.
58. „ *Meleager* Esp. Ende Juni bis August, am Dammerberg, bei Weyer, Reichramming, selten.

59. *Lycæna Argiolus* L. Im Mai, dann wieder Juli und August, weit verbreitet, aber nur in der Niederung.
60. „ *Minima* Fuessl. Im Frühjahr sehr häufig in den Thälern der Alpen, an feuchten Stellen in ganzen Schwärmen. Die zweite Generation viel spärlicher. Am Schoberstein bis zu 1200 m Höhe gefunden.
61. „ *Semiargus* Rott. Von Mai bis Juli nicht selten.
62. „ *Cyllarus* Rott. Ende Mai und im Juni im Flachlande selten, am Dammerberge häufiger.
63. „ *Alcon* F. Von Ende Juni bis August local im Gebirge bis zu 1000 m nicht selten. An der Dirn, im Gesäuse, bei Weyer etc.
64. „ *Euphemus* Hb. Mitte Juli und August nicht selten auf Wiesen mit *Sanguisorba* off. aber nur im Hügellande.
65. „ *Arion* L. Vom Juni bis August bis zu 1500 m nicht selten. Vielfach variierend in der Anzahl der schwarzen Flecke und der dunklen Bestäubung.
66. „ *Arcas* Rott. Wie *Euphemus* und ebenso am *Sanguisorba* gebunden, aber seltener.
67. *Nemeobius Lucina* L. Im April und Mai im Flachlande auf Waldwiesen. Im Mai sehr häufig im Gebirge; am Schoberstein noch im Juni.
68. *Limenitis Populi* L. Im Flachlande und in den Alpenthälern auch am Kreutzberge. Einmal beobachtete ich ein ♀ am 25. Juni auf der Spitze des Schobersteins, welches sich dort wohl ausnahmsweise verflogen hatte.
69. „ ab. *Tremulae* Esp. Vereinzelt und selten.
70. „ *Camilla* Schiff. Anfangs Juni in den Thälern der Vor- und Hochalpen, einzeln und selten. Fliegt noch im August, wo ich auch einmal ein ♀ ganz in der Nähe der Stadt fieng.
71. „ *Sibylla* L. Im Juni und Juli häufig in den Wäldern des Flachlandes, im Gebirge seltener und nur unten in den Thälern.
72. *Neptis Lucilla* F. Ende Juni 1868 fieng ich ein ♂ in der sogenannten Hölle bei Garsten; seitdem nicht mehr beobachtet.
73. *Apatura Iris* L. Im Juli und August im Flachlande nicht selten, in den Gebirgsthälern noch häufiger. (Gesäuse,

- Radmer, Spitzenbach, Lausa, Kreutzberg, einzeln auch auf dem Kamme des Almkogels, am Dammberge, auf dem Schoberstein, bis zu 1500 m).
- 74. *Apatura* *Ilia* Schiff. Ende Juni und im Juli auf Waldwegen und an Bächen, aber sehr selten, darunter auch
 - 75. „ ab. *Clytie* Schiff.
 - 76. *Vanessa* *Levana* L. Im Mai und als zweite Generation,
 - 77. „ v. *Prorsa* L. Im Juli im Flachlande und in den Gebirgstälern sehr verbreitet und häufig. Unter der zweiten Generation kommt auch
 - 78. „ ab. *Porima* O. vereinzelt und selten vor.
 - 79. „ *C. album* L. Vom Frühjahr bis in den Herbst im ganzen Gebiete und bis zu ziemlicher Höhe aufsteigend.
 - 80. „ *Polychloros* L. Zur selben Zeit wie die vorige, sehr verbreitet aber nur unten im Thale.
 - 81. „ *Urticae* L. Ebenfalls vom Frühjahr bis in den Herbst überall und in Menge. Kommt bis zu den höchsten Spitzen der Alpen, z. B. am Brandstein 2000 m, Zinoedl 2190 m, Warscheneck 2386 m noch häufig vor. Am Reichenstein fand ich einmal in 1600 m Höhe die Raupe in grosser Menge an Nesseln.
 - 82. „ *L. album* Esp. Nach Angaben des Herrn Hauder bei Altpernstein und bei Kirchdorf gefunden, jedenfalls selten. Die betreffenden Exemplare habe ich gesehen und sind selbe richtig bestimmt.
 - 83. „ *Jo. L.* Sehr verbreitet im Frühjahr und Spätsommer aber nur in den Niederungen, darunter auch einzeln, die
 - 84. „ ab. *Joides* O., wahrscheinlich von schlecht genährten Raupen herstammend.
 - 85. „ *Antiopa* L. Zu gleicher Zeit und in denselben Gegenden vorkommend, wie *Jo*, aber seltener.
 - 86. „ *Atalanta* L. Desgleichen wie die vorige, nicht häufig.
 - 87. „ *Cardui* L. Ist im Flachlande nicht häufig, dagegen im Gebirge meist in Menge, allerdings nicht so hoch gehend, wie *Urticae*. Der viel beschriebene Wandzug dieses Falters im Jahre 1879 passierte Steyr und Umgebung am 11. Juni von Südwest gegen Nordost und nur im Flachlande ziehend, ohne in das Gebirge einzudringen. Vereinzelte Nachzügler bemerkte ich in derselben Richtung bis in den Juli hinein fliegen.

u. zw. mit Eile; wie der Hauptzug. Ein wahrscheinlich einheimischer Falter, den ich durch mehrere Wochen fast täglich in oder nächst der Garstener Kastanien-Allee traf, blieb ganz ausser Contact mit den Durchzüglern und schloss sich diesen nicht an, obwohl eine Begegnung wohl stattgefunden haben musste.

88. *Melitaea Cynthia* Hb. Im Juli vereinzelt in den Voralpen (Schieferstein), dann in den Hochalpen am Scheicheck 1600 m, am Siebenbürgersattel bei Wildalpe 1400 m, am Kreuzkogel bis 2000 m.
89. „ *Maturna* L. Im Juni und anfangs Juli bei Herndl, Reichramming, bei Lilienfeld und im Ennsthale.
90. „ *Aurinia* Rott. Ende Mai und im Juni verbreitet in den niedrigeren Gebieten der Alpen bei Reichramming, an der Dirn, im Gesäuse. In der Umgebung von Steyr nie gefunden. Bei Windischgarsten fieng ich kleine, etwas blässere Stücke, die aber doch noch lebhafter gefärbt waren, als die v. *Merope* Prun. Kommt in Höhen über 1000 m nicht vor.
91. „ *Cinxia* L. Im Juni und Juli bei Micheldorf, auch bei Weyer.
92. „ *Didyma* O. Im Mai und Juni, dann wieder als zweite Generation im August nicht selten am Dammerberge, an warmen Halden der Voralpenthäler, aber nicht hoch ansteigend.
93. „ ab. *Alpina* Stdgr. Die ♀♀ variieren vielfach in der dunklen Bestäubung, die manchmal Vorder- und Hinterflügel so überzieht, dass von der rothbraunen Grundfarbe entweder nur ein kleiner Flecken auf jedem der Hinterflügel oder gar nichts mehr sichtbar bleibt. Solche Stücke kommen unter beiden Generationen um Steyr und im Gebirge vor.
94. „ *Dietyrna* Esp. Im Juni und Juli überall verbreitet vom Hügellande bis zu 1500 m (Almkogel). Die ♂♂ manchmal mit ganz schwarzen Hinterflügeln.
95. „ *Athalia* Rott. Zu gleicher Zeit und ebenso verbreitet, wie die vorige; auf den Alpen kommen besonders lebhaft gezeichnete männliche Exemplare vor.
96. „ ab. *Corythalia* Hb. im Gebirge, selten.

97. *Melitaea Aurelia* Nick. Ebenso wie *Dietyнна* in Zeit und Verbreitung. Zeigt starke Abänderungen.
98. „ *Britomartis* Assm. Selten am Schoberstein und an anderen höheren Punkten.
99. *Argynnis Selene* Schiff. Im Frühjahr und Sommer auf feuchten Berg- und Waldwiesen, nicht häufig.
100. „ *Euphrosyne* L. Im April und Mai häufig und weit verbreitet; in höheren Lagen, wie am Schoberstein noch im Juni.
101. „ *Pales* Schiff. Im Juli und August häufig auf den höheren Alpen. Der niederste mir bekannte Fundort sind die Siebenseen bei Wildalpe 860 m, wo der Falter in kleinen Exemplaren, wie sie Frey (*Lepidopteren der Schweiz* pag. 32) von Einsiedeln beschreibt, häufig fliegt; die Unterseite dieser Stücke ist aber nahezu identisch mit jener der Stammform. Die ab. *Napaea* Hb. habe ich nicht gefunden.
102. „ *Dia* L. Im Frühjahr und Hochsommer verbreitet aber nicht hoch aufsteigend.
103. „ *Amathusia* Esp. Vom Juni bis August in den höheren Alpen, stellenweise nicht selten, z. B. im Gesäuse und dessen Seitenthälern über 1400 m Höhe, am Fusse der Bodenwiese und des Warschenecks, auf den Huttererböden bei Hinterstoder. Auf den Voralpen nicht zu finden.
104. „ *Thore* Hb. Im Juni im Hartlgraben, bei Johnsbach, am Wege von Hiesflau nach Radmer, nirgends häufig. Vor Jahren fand ich diese Art zwischen den beiden Gosauseen in Menge.
105. „ *Ino* Esp. Im Juli auf Waldwiesen bei Steyr, aber einzeln und selten.
106. „ *Lathonia* L. Vom April bis zum Spätherbst überall häufig bis zur Höhe des Schoberstein.
107. „ *Aglaja* L. Im Juli und August ebenso verbreitet, wie *Lathonia*.
108. „ *Niobe* L. Im Juni und Juli u. z. vorwiegend, als
109. „ ab. *Eris* Meig. Sehr häufig auf den Bergwiesen um Steyr und in den Alpen, am Almkogel noch bis zur Spitze. Am Schoberstein und Dammerge öfter sehr verdunkelte ♀ ♀.

110. *Argynnis* ab. *Pelopia* Bkh. Am Dammerge, bis auf wenige rothbraune Flecken ganz dunkel.
111. „ *Adippe* L. Im Juli auf dem Dammerge nicht selten, auch im Flachlande, aber nicht häufig.
112. „ *Paphia* L. Im Juli und August sehr verbreitet aber in den Höhen fehlend.
113. „ ab. *Valesina* Esp. Zu gleicher Zeit, aber selten bei Weyer und Kirchdorf gefunden.
114. *Melanargia Galathea* L. Von Ende Juni bis in den August allenthalben gemein, in den Höhen bis zum Schoberstein noch häufig, in höheren Lagen selten.
115. *Erebia Epiphron* Kn. v. *Cassiope* F. Am Zinoedl in circa 2000 m und am Warscheneck einzeln und selten.
116. „ *Eriphyle* Frr. Im Juli in den höheren Gebieten an der Baumgrenze; Siebenbürger-Sattel bei Wildalpe, Erzeralmhütten, am Polster und Reichenstein, Sulzkarhund bis gegen 2000 m Höhe ansteigend zwischen den Bergerlen und Legföhren. Nach meinen Beobachtungen jedes zweite Jahr (den ungeraden) häufig, dazwischen aber selten. Im Jahre 1879 fieng ich noch ausnahmsweise am 6. August Exemplare, die ganz frisch geschlüpft sein mussten.
117. „ *Pharte* Hb. Im Juli und August in derselben Verbreitung wie die vorige, oft mit derselben vermengt, aber nicht gar so hoch aufsteigend wie *Eriphyle*, auch minder häufig; das weibliche Geschlecht ist auffallenderweise stärker vertreten. Die Exemplare aus diesem Gebiete haben breite, lebhaft roth gefärbte Binden. Gegen die in den hohen Tauern vorkommenden Exemplare herrscht ungefähr derselbe Unterschied, wie zwischen *Pronoe* Esp. und *Pitho* Hb.
118. „ *Manto* Esp. Im Juli und August in den Alpen sehr verbreitet, an manchen Localitäten z. B. auf den Erzerböden und am Reichenstein häufig. Durchwegs in erheblich tieferen Lagen wie *Eriphyle* und *Pharte*.
119. „ *Medusa* F. Im Mai und Juni um Steyr und in den Voralpen häufig.
120. „ v. *Hippomedusa* O. Auf dem Schoberstein, dem Dammerge etc. Von den genannten Fundorten besitze ich auch ein Paar mit gelbweissen Flecken.

121. *Erebia Oeme* Hb. v. *Spodia* Stdgr. Schon Ende Mai in der Thalsole der Enns bei Hieflau 517 m, auf den sonnigen Grashalden, am Fusse des Tamischbachthurmes. Am Dammberge in der zweiten Hälfte des Juni, auf dem Schoberstein anfangs Juli. In einer Höhe von 1500 m oberhalb der Kaiserau bei Admont fieng ich noch am 2. August frische Stücke. Sehr verbreitet und häufig an vielen Stellen der Voralpen und in den Thälern der Hochalpen. Die Raupe überwintert mit 12—15 mm Länge und ist (in den Niederungen) anfangs Mai erwachsen. Die Puppe steckt aufrecht, ohne jedes Gespinnst in den Grasbüscheln zwischen den einzelnen Halmen, manchmal auch liegt sie, offenbar herausgefallen, nebenan auf der Erde. Der Falter kommt nach circa 14tägiger Puppenruhe um 7—9 Uhr früh aus der Puppenhülle, bei heiterem, warmen Wetter. Kühle Tage und Regenwetter verzögern die Entwicklung. *Spodia* variiert sehr in der Grösse des Falters, dann in der Zeichnung bezüglich Ausdehnung der rothen Fleckenbinde und der Anzahl der Augen, worauf aber die Höhenlage des Fundortes keinen Einfluss zu nehmen scheint. Die Stammform *Oeme* Hb. fand ich nie im Gebiete.
122. „ *Stygne* O. Im Juni und Juli am Wege zwischen Hieflau und Radmer vereinzelt gefunden, sonst nirgends im Gebiete.
123. „ *Lappona* Esp. Anfangs Juli auf der Spitze des Tamischbachthurmes 2034 m und des Zeiritzkampels 2119 m, nicht häufig.
124. „ *Gorge* Esp. Im Juli und anfangs August auf den Hochalpen, besonders an steinigen Orten sehr verbreitet und häufig. Am Moareck bei St. Gallen schon bei 1600 m, am Warscheneck bis zur Spitze 2386 m. Diese *Erebia* gehört zu den wenigen Species, welche die fast durchwegs sterilen, höheren Theile dieses Gebietes noch beleben.
125. „ *Pronoë* Esp. Schon Ende Juni bei Weyer und im Gesäuse in höheren Lagen über 1600 m, wie bei der Erzer Almhütte, am Brandstein, am Schoberstein vom Juli bis September. An letzterem Orte, wo diese Art sehr häufig ist, fand ich Mitte September ausser älteren,

abgeflogenen und mit rothen Milben behafteten Stücken auch ganz frische, beiderlei Geschlechtes. Eine an gleicher Fundstelle am 1. August gefundene Raupe ergab den Falter, ein ♀ am 7. September.

Die nicht den Centralalpen angehörige var. *Pitho* Hb. fand ich nicht, aber Uebergänge dazu.

126. *Erebia Aethiops* Esp. Im Juli und August um Steyr, auf den Voralpen und in den Thälern der Hochalpen häufig.
127. „ *Ligea* L. Von Mitte Juni an auf dem Dammerberge, am Almkogel, Schoberstein etc. noch anfangs August. In den Alpenthälern sehr häufig, in der Ebene ganz fehlend.
128. „ *Euryale* Esp. Juli und August wie *Ligea* vorkommend aber noch bis zu grösseren Höhen.
129. *Satyrus Circe* F. Im Spätsommer in der Ebene und auf dem Dammerberge, verbreitet, aber nicht häufig. In den Alpen fand ich die Art nicht. Sie ist der einzige Vertreter dieser Familie.
130. *Pararge Macra* L. Juni und Juli, im Hügellande local, in den Alpenthälern und auf den Voralpen häufig.
131. „ *Hiera* F. Schon im ersten Frühjahr in den Alpenthälern sehr verbreitet, auf dem Schoberstein noch im Juni frische Stücke. Am Dammerberge selten, im Hügellande ganz fehlend. Eine zweite Generation habe ich nicht beobachtet, was aber auch vielleicht nur Zufall ist.
132. „ *Megaera* L. Im Frühjahr, dann wieder Juli und August überall verbreitet, mit geringer Höhengrenze.
133. „ *Egeria* L. v. *Egerides* Stdr. Zu gleicher Zeit wie die vorige; in den Gebirgsthälern häufiger als bei Steyr.
134. „ *Achine* Scop. Im Juni local und nicht häufig im Flachlande, in den niederen Theilen der Alpen sehr verbreitet. Weibliche Falter auffallend selten.
135. *Epinephele Janira* L. Juni bis August allenthalben gemein und bis zur Höhe des Schoberstein.
136. „ *Hyperanthus* L. Zu gleicher Zeit wie die vorige Art, häufig.
137. *Coenonympha Iphis* Schiff. Im Juni und Juli auf Waldwiesen im Flachlande und in den Alpenthälern nicht selten; auch auf dem Dammerberge.

138. *Coenonympha Arcania* L. Zu gleicher Zeit wie *Iphis*, aber wesentlich höher gehend; auch auf dem Schoberstein. Ich fand einmal am Brandstein über der Baumgrenze, u. zw. auf einem beschränkten, grasigen Platze einige Stücke und ist mir dieser hohe Fundort deshalb lebhaft in Erinnerung, weil ich glaubte *Satyrion* Esp. gefangen zu haben. Letztere scheint aber dem ganzen Gebiete und selbst noch den Radstätter Tauern zu fehlen und erst in den hohen Tauern vorzukommen.
139. „ *Pamphilus* L. Im ersten Frühjahre und im Hochsommer bis in den September gemein im Flachlande und den Voralpen.
140. „ *Tiphon* Rott. Im Juni auf feuchten Wiesen der Umgebung von Steyr und auch im Gebirge; im Mayerhofergraben bei Losenstein und auf dem Admonter Moore häufig, auch unterhalb Steyrsteg bei Windischgarsten.
141. *Spilothyrus Alceae* Esp. Im Mai und August in der Umgebung von Steyr, selten.
142. „ *Altheae* Hb. In warmen Jahren schon von Ende Mai an durch den Juni, local auf Waldwiesen des Flachlandes. Einmal fieng ich ein frisches ♀ noch ausnahmsweise anfangs August bei Garsten; am Dammerberge ein ♂ Ende Juli. Am Schoberstein Ende Juni, bei Reichramming anfangs Juli in Mehrzahl. Trotz der weit auseinandergehenden Flugzeit scheint die Art nur in einer Generation vorzukommen. Ich fieng alljährlich auf einer nahen Waldwiese den Falter ziemlich häufig, aber nach Ende Juni nicht mehr.
143. *Syrichthys Carthami* Hb. Im Mai und Juni an trockenen, warmen Abhängen im Flachlande nicht selten.
144. „ *Alveus* Hb. Ende Mai bis anfangs August im unteren Theile der Voralpen und um Steyr, aber vereinzelt und selten.
145. „ *Alveus* v. *Fritillum* Hb. Ende Mai bei Kleinreifling und

146. *Syrichthus Alveus* v. *Cirsii* Rbr. an derselben Stelle zur gleichen Zeit.
147. „ *Serratulae* Rbr. Wie *Alveus* in den Alpenthälern, (Radmer, Gesäuse, Spitzenbach etc.) aber weit häufiger; in höheren Lagen im Juli.
148. „ v. *Caceus* Fr. Am Brandstein und Reichenstein, selten.
149. „ *Caecaliae* Rbr. Im Juli nicht häufig auf den höheren Alpen und immer über der Baumgrenze; Sulzkarlhund, Brandstein, Reichenstein; vom letzteren Fundorte besitze ich ein ♀ ohne weisse Flecken.
150. „ *Andromedae* Wallg. Ich fieng diese hochalpine Art wiederholt in der ersten Hälfte Juni auf dem Wege von Hieflau nach Radmer in circa 600 m Seehöhe; ein ♂ am 1. Juni im Spitzenbach; an anderen Orten innerhalb der Baumgrenze nie gefunden. Häufiger im Juli auf dem Kreuzkogel bei Admont, auf dem Reichenstein, dem Brandstein, im höheren Gebiete der Hochthorgruppe, auf dem Dachstein nächst dem Carls-Eisfeld. Unter den hochalpinen Exemplaren, wie unter jenen von Radmer finden sich weisslich bestäubte Stücke.
151. „ *Malvae* L. Im ersten Frühjahre bis Juni sehr verbreitet im ganzen Gebiete; die
152. „ ab. *Taras* Meig. Ende Juli bis September scheint eine, wahrscheinlich nur theilweise zweite Generation zu sein; wenigstens nach der Seltenheit zu urtheilen. *Malvae* fliegt am Schoberstein noch in circa 1200 m Höhe.
153. „ *Sao* Hb. Im Mai selten im Flachlande; häufiger in den Voralpen, aber erst im Juni; auf der Dirn noch im Juli gefunden.
154. *Nisoniades Tages* L. Im Frühjahre und Sommer häufig um Steyr und in den Alpen, auch auf dem Schoberstein.
155. *Hesperia Thaumata* Hfn. Im Juni bis August sehr verbreitet im Flachlande und in den Alpenthälern.
156. „ *Lineola* O. Ebenso wie die vorige, aber seltener.
157. „ *Sylvanus* Esp. Auch diese Art wie *Thaumata* und *Lineola* häufig bis in die Voralpen.

158. *Hesperia Comma* L. Später erscheinend, als die früheren Arten dieser Familie, aber noch in weit höheren Lagen fliegend, Almkogel, Schoberstein, Schieferstein etc.
159. *Carterocephalus Palaemon* Pall. Im Frühjahr bis in den Juni auf den Waldwiesen im Flachlande, in den Alpentälern nicht selten.

Heterocera.

Sphingidae.

160. *Acherontia Atropos* L. Im Herbst alljährlich im Flachlande, bei Weyer, auch im Gebirge bei Reichramming, aber vereinzelt und selten.
161. *Sphinx Convolvuli* L. Im Mai und Juni, dann wieder August und September manchmal häufig, in manchen Jahren nur selten an Geißblatt, *Mirabilis* jal. schwärmend; nur in der Ebene vorgefunden.
162. „ *Ligustri* L. Mai bis Juli nicht selten bei Steyr, Weyer, auch noch in grösserer Höhe, da ich die Raupe auch am Schoberstein an *Spiraeus aruncus* fand.
163. „ *Pinastri* L. Zur gleichen Zeit häufig im Flachlande; auch bei Reichramming, Radmer etc.
164. *Deilephila Galii* Rott. Sehr selten. Je eine Raupe in der hinteren Lausa und am Dammbache gefunden.
165. „ *Euphorbiae* L. Im Juni, dann wieder Ende August nicht häufig; Steyr, Wildalpe, noch bis 1200 m. Die
166. „ ab. *Paralias* Nick. selten.
167. „ *Livornica* Esp. Einmal im Juni ein frisches Exemplar an einem Gartenzaune gefunden, weiters am 25. September 1882 ein weibliches Exemplar am Phlox schwärmend getroffen.
168. „ *Elpenor* L. Im Mai und Juni, nicht selten, vereinzelt auch im August und September, Reichramming.
169. „ *Porcellus* L. Im Juni im Hügellande, aber selten. Einmal fand ich ihn bei Hieflau in der Dämmerung an *Galium* und *Echium* schwärmend in Anzahl. Bei Sierning an der Steyr sollen vor Jahren auch *Celerio* und *Nerii* gefunden worden sein; ich konnte jedoch hierüber nichts Bestimmtes erfahren, obwohl ich die Möglichkeit zugebe.

170. *Smerinthus Tiliae* L. Mai und Juni nicht selten um Steyr, bei Reichramming etc. in mancherlei grünen und braunen Abänderungen. Die Raupe öfters an Apfelbäumen.
171. „ *Ocellata* L. Mai bis Juli bei Steyr, Weyer, nicht selten.
172. „ *Populi* L. Mai bis Juli bei Steyr, Weyer, nicht selten.
173. *Pterogon Proserpina* Pall. Raupe bei Steyr an *Epilobium palustre*, auch im Gebirge an *Ep. salicifolia* gefunden, selten.
174. *Macroglossa Stellatarum* L. Im Sommer bis in den Spätherbst und überwinterte Falter im Frühjahr, vereinzelt. Ich traf diese Art auch auf dem Schoberstein, dem Almkogel und bis zur Spitze des Reichenstein.
175. „ *Bombyliiformis* O. Im Frühjahr in der Ebene; auch auf den Alpen: Schoberstein, Almkogel im Juni und Juli. Im August eine zweite Generation; nicht selten.
176. „ *Fuciformis* L. Im April und Mai im Flachlande, in den Hochalpen noch im Juli bis zu bedeutenderen Höhen. Ebenfalls nicht selten.
177. *Trochilium Apiforme* Cl. Im Juni bei Steyr, selten.
178. *Sciapteron Tobaniforme* Rott. Im Juni ein ♂ bei Steyr an *Spiraeen*blüten gefangen. An den Pappeln längs des Weges nach Sierning fand ich einmal im Juni eine Menge herausstehender, leerer Puppenhülsen von den bereits geschlüpften Faltern.
179. *Sesia Cephiformis* O. Die im Winter aus Kröpfen der Weisstanne in der Umgebung von Steyr ausgemeisselten, fast erwachsenen Raupen ergaben die Falter vom Frühjahr an bis in den Juni. Ein ♀ erhielt ich sogar erst am 31. Juli. Die kleinen, halberwachsenen Raupen giengen zu Grunde. Letztere dürften die einjährigen, die erwachsenen Raupen die zweijährigen gewesen sein.
180. „ *Tipuliformis* Cl. Im Juni nicht selten in Gärten.
181. „ *Asiliformis* Rott. Die unter der Rinde von Baumstrünken der gefüllten Eichen gesammelten Raupen ergaben im

Mai den Falter. Im Freien fand ich ein Exemplar von letzteren noch anfangs August. Verbreitet im Flachlande.

182. *Sesia Myopiformis* Bkh. Im Juni und Juli, selten.
183. „ *Culiciformis* L. Im Mai und Juni um Steyr, selten.
184. „ *Formicaeformis* Esp. Die in kropfigen und schwammigen Auswüchsen von *Salix caprea* im März bei Steyr vorkommenden und gesammelten Raupen ergaben den Falter im Juni.
185. „ *Ichneumoniformis* F. Im Juli und August auf *Centaurea* sitzend gefunden; (Umgebung von Steyr) selten.
186. „ *Empiformis* Esp. Im Juni bei Steyr, auch im Gesäuse, an Euphorbien fliegend.
187. *Bembecia Hylaeiformis* Lasp. Im Juli ein Exemplar bei Kirchdorf mit dem Streifnetz gefangen.
188. *Thyris Fenestrella* Sc. Vom Mai bis August verbreitet um Steyr und im Gebirge.
189. *Ino Globulariae* Hb. Im Juni bis August nicht selten, aber local, auf Bergwiesen, in den Voralpen, am Dammberge, auch noch auf dem Schoberstein.
190. „ *Staticea* L. Zu gleicher Zeit wie die vorige, aber häufiger und mehr verbreitet. Bei Hieflau fand ich sie einmal auf den Wiesen in auffälliger grosser Zahl am Abend schwärmend.
191. *Zygaena Pileolariae* Esp. Vom Juni an durch den ganzen Sommer hindurch bis in die Voralpen häufig; noch bis in 1300 m Höhe. Unter der Stammart auch
192. „ ab. *Polygalae* Esp. und
193. „ ab. *Interrupta* Stdgr.
194. „ *Scabiosae* Scheven. Am hinteren Erzberg bei Eisenerz im Juli einmal drei Stücke gefunden.
195. „ *Achilleae* Esp. Im Juni und Juli häufig auf Bergwiesen des Flachlandes und in den Voralpen bis zur Höhe des Schoberstein.
196. *Zygaena Meliloti* Esp. Zu gleicher Zeit und ebenso häufig wie die vorige. Sowohl von *Achilleae* wie von *Meliloti* habe ich Exemplare gefunden, bei welchen die Flecke mehr oder weniger zusammenhängen.
197. „ *Lonicerae* Esp. Im Juli auf Bergwiesen verbreitet und stellenweise häufig, z. B. auf dem Schoberstein

und zwischen Vorder- und Hinterradmer. Zwischen 1870 und 1880 fieng ich auf der sogenannten Herrnweide bei Garsten öfter Aberrationen mit theilweise und auch mit ganz zusammengeflossenen Flecken, so dass nur die Flügelränder die Grundfarbe zeigen. Auch aus Raupen erhielt ich unter circa 50 Stücken einige derartige Aberrationen. Seitdem auf dieser Stelle die angepflanzten Fichten grösser wurden, verschwanden auch die Lonicerae. Von einem aberrierenden Weibchen, welches die Wurzelflecke mit den mittleren verbunden hatte, erhielt ich Eier und machte ich einen Versuch mit der Aufzucht. Die Raupen überwinterten sehr klein, fraßen dann nur bis Juni nächsten Jahres, überwinterten dann zum zweiten Male und verpuppten sich endlich in stark reducierter Anzahl im Juni des zweiten Jahres. Endlich im Juli erhielt ich einige Schmetterlinge — typische Lonicerae; meine Erwartungen auf das Ergebnis dieser zweijährigen Zucht wurden also sehr getäuscht.

198. *Zygaena Filipendulae* L. Von Ende Mai bis August um Steyr sehr häufig. Nur bis zur Baumgrenze.
- ✓ 199. „ *ab. Cytisi* Hb. vereinzelt.
200. „ *Angelicae* O. Im Juli und August im Thale der Steyr local, auch auf dem Schoberstein. Ein einziges Stück zeigte 6 Flecken.
- ✓ 201. „ *Ephialtes v. Peucedani* Esp. Im Juli und August nicht häufig in der Umgebung von Steyr, auch bei Reichramming. Manche Stücke haben weissliche, nur röthlich überstäubte Flecken; in dem Roth der Hinterflügel ist ebenfalls der weissliche Fleck, wie ihn *Ephialtes* L. und andere Varietäten zeigen, merklich durchscheinend. Die fünffleckige
102. „ *Ephialtes v. Athamanthae* Esp. selten bei Steyr und Weyer.
203. „ *Carniolica* Sc. Im Juli und August auf Bergwiesen, häufig; besonders am Dammberge, auf der Dirn, am Schieferstein bis zu 1000 m Höhe.
204. „ *Carniolica v. Hedysari* Hb. unter den vorigen, einzeln; desgleichen

205. *Zygaena Carniolica* v. *Berolinensis* Stdgr., aber häufiger, namentlich am Dammerge u. im Hinterradmer.
Am Dammerge erbeutete ich 3 Exemplare mit kaffeebraunen Flecken und Hinterflügeln und eines mit rothbraunen.

Bombyces.

206. *Sarrothripa Undulana* Hb. Im Juli und August in der Umgebung von Steyr, auch im Gebirge, an Eichen.
207. „ v. *Degenerana* Hb. unter Vorigen, selten.
208. *Earias Chlorana* L. Im Juni im Spitzenbach und im Gesäuse, nicht selten.
209. *Hylophyla Prasinana* L. Im Mai im Flachlande und auch im Gebirge bis zu 1200 m. Ende August und im September die Raupe häufig an Buchen.
210. „ *Bicolorana* Fuessl. Ende Mai und Juni um Steyr, auch auf dem Dammerge, selten. Die Raupe im Frühjahre an Eichen, einmal auch an Birken gefunden.
211. *Nola Cucullatella* L. Im Juni und Juli um Steyr und bei Weyer, nicht häufig.
212. „ *Confusalis* H. S. Im April und Mai im Flachlande an Buchen- und Rosskastanienstämmen, häufig.
213. *Nudaria Mundana* L. Im Juli bei Weyer und im Gesäuse, einzeln.
214. *Calligenia Miniata* Forst. Ende Juni bis August verbreitet in allen Wäldern.
215. *Setina Irrorella* Cl. Im Juni bis September häufig auf den Voralpen und den Hochalpen, auch local im Flachlande. Von der
216. „ *Irrorella* ab. *Flavicans* B. Ein Männchen am Schoberstein. Ein Weibchen vom Schoberstein zeigt in der rechten Hälfte v. *Freyeri* Nick., in der linken ab. *Signata* Bkh.
217. „ *Mesomella* L. Im Mai und Juni um Steyr und in den Alpentälern, stellenweise häufig.
218. *Lithosia Muscerda* Hfn. Ein Stück am 15. August bei Weyer.
219. „ *Griseola* Hb. In der ersten Hälfte des August bei Steyr aus Eichenbüschen geklopft, selten.
220. „ *Deplana* Esp. Juli bis August im Flachlande und in den Alpentälern, nicht selten.

221. *Lithosia* *Lurideola* Zinck. } Wie die vorige in Zeit und
 222. „ *Complana* L. } Verbreitung.
 223. „ *Lutarella* L. Anfangs August vom Admonter Moos.
 224. „ *Sororecula* Hfn. Von Ende April bis Juni häufig in
 Wäldern.
 225. „ *Cereola* Hb. Ein Stück Ende Juli an dem Wege
 von Vorder- nach Hinterwildalpe gefangen; auch
 bei Herndl ein Exemplar am 1. August von Hauder
 erbeutet.
 226. *Gnophria* *Quadra* L. Im Juli häufig im Flachlande in Wäldern
 und Gärten; kommt auch nebst einzelnen Lithosien
 gerne an den Köder.
 227. „ *Rubricollis* L. Vom Mai bis in den August in
 Wäldern der Ebene, wie in den Gebirgstälern sehr
 verbreitet.
 228. *Euchelia* *Jacobaea* L. Im Hügellande nur an der Steyr, bei
 dem sogenannten Bierhäusel, einem sehr beschränkten
 Platze, gefunden; im Gebirge häufiger in allen
 Thälern, z. B. im Gesäuse, dem Hartlgraben, in
 Wildalpe etc. Im Mai und Juni. Die Raupe zumeist
 an Huflattich.
 229. *Nemeophila* *Russula* L. Im Mai, dann wieder Juli und
 August in zwei Generationen auf Waldwiesen bei
 Steyr, sowie im Gebirge sehr verbreitet, aber
 nicht hoch über die Thäler aufsteigend.
 230. „ *Plantaginis* L. Um Steyr und Weyer, auch in
 den Thälern der Hochalpen von Ende Mai an
 einzeln; im Juni bis August auch auf den Hoch-
 alpen bis ober der Baumgrenze, darunter
 231. „ ab. *Hospita* Schiff. nicht selten.
 232. „ *Plantaginis* ab. *Matronalis* Frr. Bei den Sieben-
 seen in Wildalpe, also in circa 700 m Höhe.
 Weibliche Exemplare mit gelben Hinterflügeln
 sind nicht selten, aber solche, wo auch der Hinter-
 leib gelb ist, selten. Die Zucht aus Eiern solcher
 gelber Weibchen ergab wiederholt ein gemischtes
 Resultat. Von den erhaltenen Weibchen hatten
 circa ein Drittheil gelbe Hinterflügel, ein Dritt-
 theil gelbrothe und ein Drittheil rothe. Die männ-
 lichen Exemplare hatten durchwegs gelbe Hinter-

flügel und waren zumeist der Stammform oder Uebergängen zur Matronalis angehörend.

In einigen seltenen Fällen wurden auch ab. Hospita mit sehr viel schwarzer Zeichnung gefunden. Ein aus dem Ei gezogenes Weibchen hat rothweisse Hinterflügel und ein bei Reichramming (Ebenforst) in 1260 m Höhe gefangenes Männchen zeigt die Zeichnungen der Vorderflügel nur am Vorderrande.

233. Callimorpha Dominula L. Im Juni und Juli nicht selten bei Steyr, Weyer und im Gebirge bis 1200 m.
234. „ Hera L. Ende Juli und im August an felsigen Abhängen um Steyr; im Gebirge an manchen Stellen sehr häufig, auf den Höhen aber gänzlich fehlend. Die Raupe fand ich öfter an Spiraea aruncus.
235. Pleretes Matronula L. Im Juni und erste Hälfte Juli einzeln u. selten um Steyr, im Gesäuse, bei Reichramming etc.
236. Arctia Caja L. Im Juli und August sehr verbreitet im Flachlande und in Gebirgsthälern. Obwohl ich die Raupen häufig und mit verschiedenem Futter erzog, bekam ich nie nennenswerte Abarten.
237. „ Purpurata L. Im Juni und Juli nicht selten aber local, um Steyr, bei Wildalpe, im Gesäuse, bei Radmer etc.
238. Spilosoma fuliginosa L. Im Frühjahr und als zweite Generation im Sommer gemein.
239. „ Mendica Cl. Im Mai und Juni; um Steyr selten, häufiger im Gebirge bis 1300 m.
240. „ Lubricipeda Esp. Zu gleicher Zeit wie die vorige, verbreitet und häufig im Flachlande und in den Alpenthälern.
241. „ Menthastris Esp. Im Mai und Juni, ausnahmsweise auch noch anfangs August gemein um Steyr und im Gebirge.
242. Hepialus Humuli L. Im Juni bis August um Steyr und in den Alpen bis zu 1400 m aufsteigend, (Stallburgalm, am Almkogel) nicht selten.
243. „ Sylvinus L. Im Juli und August nicht selten um Steyr.
244. „ Velleda Hb. Ende Juli ein Weibchen am Zinoedl bei der Wolfsbaueralm gefangen.

245. *Hepialus Carna* Esp. im Juni wiederholt bei der Ausmündung des Hartlgrabens im Gesäuse gefangen. Auf dem Schneeberge bei Reichramming, auf dem Reichenstein, dem Polster, dem Almkogel im Juli und August häufig an Gräsern sitzend und lebhaft schwärmend. Auf dem Schoberstein nicht gefunden. Die Art kommt demnach in den Hochalpen schon in 530 m und bis zu 2000 m Höhe vor.
246. „ *Lupulinus* L. Im Juni vereinzelt am Dammberge, im Gesäuse, bei Wildalpe.
247. „ *Hecta* L. Im Juni und Juli nicht selten um Steyr, dann auch im Gebirge (Hartlgraben) bis zu 1350 m.
248. *Cossus Ligniperda* F. Im Juni und Juli verbreitet um Steyr, Weyer, Reichramming.
249. *Zeuzera Pyrina* L. Im Juni und Juli um Steyr, nicht häufig. Raupe in Aepfel- und Birnbäumen, auch in Bergahorn.
250. *Heterogenea Limacodes* Hfn. Ende Mai und im Juni nicht selten um Steyr, auch im Gesäuse und den tieferen Lagen im Gebirge.
251. „ *Asella* Schiff. Im Juni fieng ich einmal den Falter am Dammberge. Die Raupe im August und September nicht selten im Flachlande an Linden, Buchen, Eichen, Haseln und wilden Weichseln.
252. *Psyche Unicolor* Hfn. Im Juni und Juli sehr verbreitet um Steyr und in den Gebirgstälern.
253. „ *Villosella* O. Von einer im Spitzenbach gefundenen Puppe schlüpfte der männliche Falter Mitte Juni.
254. „ *Viciella* Schiff. Ich fand Raupen bei den Siebenseen in Wildalpean Disteln, die jedoch im Winter zugrunde giengen.
255. „ *Graslinella* B. Einen Sack bei Reichramming gefunden.
256. „ *Opacella* H. S. Vom März bis Mitte April die in Entwicklung begriffenen Raupen um Steyr einzeln an Baumstämmen gefunden; häufiger im Mayerhofengraben bei Kleinreifling an Planken der südlichen Abhänge, auch sonst im Gebirge nicht selten. Entwicklung Ende April und im Mai.
257. „ *Muscella* Hb. Ende April und im Mai häufig auf sonnigen, grasigen Abhängen bis 11 Uhr vormittags wild schwärmend; die innerhalb des Sackes verbleibenden Weibchen sind im Moose versteckt und nur durch

Beobachtung der sich niederlassenden Männchen zu finden.

258. *Psyche Hirsutella* Hb. Im Mai die Säcke an Baumstämmen etc. bei Steyr; die Entwicklung im Juni. Der Falter kommt auch abends an das Licht.
259. *Epichnopteryx Bombycella* Schiff. Von Ende Mai bis Ende Juni abends am Schiffwege an der Enns nächst Steyr zu Anfang der Achtziger Jahre häufig fliegend, aber seit 1889 nicht mehr gefunden.
260. „ „ *Pulla* Esp. Im Flachlande und in den Alpen vom April an sehr verbreitet und häufig. In höheren Lagen erst im Juni und Juli.
261. *Fumea Intermediella* Brd. Im Mai und Juni die Säcke an Baumstämmen in Wäldern nicht selten; die Entwicklung im Juni.
262. „ „ *Crassiorella* Brd. Falter Ende Juni aus dem Gesäuse.
263. „ „ *Betulina* Z. Ich fand den Sack öfter bei Steyr in Wäldern, brachte aber nur ein einziges Männchen zur Entwicklung.
264. „ „ *Comitella* Brd. Im Juni selten aus dem Gesäuse.
265. *Pentophora Morio* L. Im Mai auf Wiesen des Flachlandes, bei Reichramming längs der Enns, auf dem Schoberstein in Mehrzahl am 25. Juni 1882.
266. *Orgyia Gonostigma* F. Raupe an Heidelbeeren gefunden und daraus gezogen. Von Hauder auch bei Kirchdorf gefunden.
267. „ „ *Antiqua* L. Im Juni und September, im Flachlande, auf dem Dammberge und in den Alpentälern verbreitet und nicht selten.
268. *Dasychira Fascelina* L. Im Juni und Juli verbreitet in den Alpen bis zur Höhe des Schoberstein, wo ich Anfangs Juli noch eine erwachsene Raupe fand, die aber nicht zur Entwicklung kam.
269. „ „ *Pudibunda* L. Wie die vorige in Zeit und Vorkommen, aber überall häufig.
270. *Larva L nigrum* Muell. Im Juni und Juli um Steyr selten. Raupe zumeist an Linden, seltener an Buchen und Eichen.
271. *Leucoma Salicis* L. Im Juni und Juli gemein in den Auen bei Steyr und in den Alpentälern bis 1200 m.

272. *Porthesia Chrysorrhoea* L. Ende Juni bis in den August, manchmal die Raupe verheerend in den Obstgärten auftretend.
273. „ *Similis* Fuessl. Zu gleicher Zeit wie die vorige, doch weit seltener und kaum je schädlich. Ennsthal.
274. *Psilura Monacha* L. Im Juli und August in allen Alpen-
thälern, am Dammerberge, aber nicht häufig.
275. *Oeneria Dispar* L. Im August, nicht so häufig wie anderwärts, im Gebirge ganz fehlend.
276. *Bombyx Crataegi* L. Ende Juli bis zum September, verbreitet, aber selten. Die Raupen aus dem Gesäuse zeigten auch nur eine einjährige Generation.
277. „ *Pöpuli* L. Ende September und im October um Steyr nicht selten, auch bei Weyer.
278. „ *Neustria* L. Im Juni bis August sehr häufig und die Raupen überall schädlich, soweit die Obstcultur reicht. Die Falter ockergelb bis braun gefärbt.
279. „ *Lanestris* L. Im März und April im Flachlande häufig.
280. „ *Catax* L. Im September und October häufig, aber nur im Flachlande.
281. „ *Trifolii* Esp. Ende Juli und im August sehr verbreitet und häufig um Steyr und in den Alpenthälern, zuweilen auch die
282. „ *v. Medicaginis* Bkh. aber typische Stücke sehr selten, meist nur in Uebergängen.
Weibliche Stücke, bei welchen die Binde beinahe oder ganz verschwindet, vereinzelt um Steyr und bei Reichramming.
283. „ *Quercus* L. Im Juli und August in der gewöhnlichen einjährigen Generation im Flachlande, aber nicht häufig.
284. „ *v. Alpina* Fr. Schon ganz in der Thalsole der Enns in der Nähe der Station Großramming fand ich einmal im August eine erwachsene Raupe, die als Puppe überwinterte; letzteres scheint bei allen Raupen im Gebirge der Fall zu sein u. zw. nachdem vorher schon die Raupe im ersten Jugendstadium eine Ueberwinterung durchgemacht hat. Sonach wäre im Gebirge eine zweijährige Generation die Regel u. zw. sowohl in den tieferen Regionen, wie auch über der

Baumgrenze, an welcher die Raupe hauptsächlich an Bergerlen lebt; sie ist z. B. am Zeiritzkampel und auf den Erzerböden häufig. In diesen Höhen fliegen die Männchen im Juli, im Spitzenbach, Gesäuse, bei Wildalpe, Radmer etc. schon von Ende Mai an. Die in höheren Regionen gesammelten Raupen brachte ich nie zur Entwicklung. Ich versuchte auch die Zucht aus Eiern, die mir ein Weibchen aus dem Spitzenbach gelegt hatte. Bis zur Überwinterung gieng alles gut; aber während und nach derselben starben $\frac{4}{5}$ der, theilweise noch im Jugendkleide befindlichen, theilweise halb und fast ganz erwachsenen Raupen, besonders die größeren. Zwischen 10. Juni und 7. August verpuppte sich der Rest. Ende Juli und im August erhielt ich im Ganzen 4 Falter, durchwegs Weibchen, nach 14 monatlicher Zucht. Weitere 7 Puppen blieben als solche noch bis über den Winter liegen waren aber im Frühjahr todt. Die alpinen Quercus sind erheblich größer, als die aus der Ebene; viel dunkler mit breiterer, trüber Binde bei den Männchen.

285. Bombyx Rubi L. Im Mai um Steyr und bei Weyer; auf dem Dammerge noch im Juni; auch in den Alpenthälern. Durchwegs nicht selten.
286. Crateronyx Taraxaci Esp. Im August bei Reichramming und in der Ascha.
287. „ Dumi L. Im October ein ♂ von Hauder am Fuße des Dammerges gefangen.
288. Lasiocampa Potatoria L. Im Juli und August um Steyr und in den Alpenthälern, nicht selten.
289. „ Pruni L. Im Juni bei Steyr, selten.
290. „ Quercifolia L. Ende Juni bis August im Flachlande und im Gebirge; nicht selten, zuweilen auch
291. „ ab. Alnifolia O. die dunklere Form — sehr selten.
292. „ Populifolia Esp. Im Juni um Steyr, aber selten. Einmal auch eine Puppe an einem Weidenstamme, dann eine Raupe an Espen gefunden.
293. „ Tremulifolia Hb. Im Frühjahr, selten im Flachlande, auch bei Großramming gefunden.
294. „ Illicifolia L. Im August einmal eine Puppe gefunden.

295. *Lasiocampa Lunigera* ab. *Lobulina* Esp. Raupe an einer Fichte bei Garsten gefunden, der Schmetterling schlüpfte am 9. August; sehr selten.
296. „ *Pini* L. Von Ende Mai bis Juli um Steyr und im Gebirge, nicht häufig.
297. „ v. *Montana* Stgd. selten.
298. *Endromis Versicolora* L. April und Mai, selten bei Steyr auch bei Reichramming an der Enns.
299. *Saturnia Pavonia* L. Ich fand einmal im Juni eine Raupe im Walde bei Wolfert und früher schon einmal eine größere Anzahl unterhalb Steyr an der Enns. Nach meinen Erfahrungen ist somit die Art im Gegensatz zu sonstigen Angaben in der hiesigen Umgebung selten; im Gebirge fehlt sie vielleicht ganz.
300. *Aglia Tau* L. Im April und Mai überall in den Wäldern des Flachlandes und auch im Gebirge. Am Almkogel noch Ende Juni. Unter der gewöhnlichen Form wurde die
301. „ ab. *Melaina*, (siehe *Iris* X. Bd., pag. 396) nämlich ganz verdunkelte, beinahe schwarze Männchen wiederholt gefangen; bei Garsten, Reichramming und Kirchdorf. Übergänge oder Zwischenformen wurden meines Wissens nicht gefangen.
302. *Drepana Falcatoria* L. In zwei Generationen, Mai, Juni, dann wieder Juli und August im Flachlande und im Gebirge häufig.
303. „ *Harpagula* Esp. Anfangs Juni ein Weibchen im Gesäuse gefunden; wohl sehr selten.
304. „ *Lacertinaria* L. Erscheinungszeit wie *Falcatoria*, um Steyr, nicht häufig.
305. „ *Binaria* Hufn. An Eichen im Flachlande, selten.
306. „ *Cultraria* F. Auf dem Dammerge häufig in zwei Generationen wie *Falcatoria*; auf dem Schoberstein Ende Juni, auch in den Voralpen und unterhalb der Erzer Alpenhöfen in circa 1400 m Höhe gefangen. In der Ebene äusserst selten.
307. *Cilix Glaucata* Sc. Im Mai und Juli bei Steyr, Weyer, häufig.
308. *Harpyia Furcula* L. Im September die Raupe häufig auf dem Dammerge an Buchen gefunden; Entwicklung im Mai und Juni öfter nach zweijähriger Puppenruhe.

309. *Harpyia bifida* Hb. Im Mai und Juni verbreitet im Flachlande, manchmal ausnahmsweise auch im August gefunden.
310. „ *Erminea* Esp. Im Juni, selten. Raupe an Espen u. Pappeln.
311. „ *Vinula* L. Im Mai und Juni nicht selten um Steyr, bei Weyer, bei Wildalpe und sonst im Gebirge.
312. *Stauropus fagi* L. Im Juni, selten, im Flachlande, bei Weyer, auch in Gebirgstälern, bei Grossreifling.
313. *Notodonta tremula* Cl. Im Mai, dann wieder Juli und August in der Umgebung von Steyr.
314. „ *Dictaeoides* Esp. Bei Steyr Mitte August ein ♀ am Lichte gefangen; aus einer, ebenfalls im August an Birken gefundenen erwachsenen Raupe erhielt ich den Falter im Mai.
315. „ *Ziczac* L. Im Frühjahr und Sommer häufig im Flachlande und Gebirge.
316. „ *Trepida* Esp. Im Mai und Juni selten im Flachlande.
317. „ *Torva* Hb. Die Raupen an Espen am Schiffswege längs der Enns bei Reichramming gefunden.
318. „ *Dromedarius* L. Im Mai und wieder im August in der Umgebung von Steyr, nicht selten.
319. „ *Chaonia* Hb. Im April im Flachlande verbreitet.
320. „ *Trimacula* v. *Dodonea* Hb. Ende Mai ein ♂ bei Steyr gefunden. Eine Raupe fand ich im September auf dem Dammberge an Buchen.
321. „ *Bicoloria* Schiff. Im Juni im Wolfener Walde, selten.
322. *Lophopteryx camelina* L. Im Mai und Juni, dann wieder im August verbreitet im Flachlande und im Gebirge.
323. „ v. *Giraffina* Hb. einzeln und selten.
324. „ *Cuculla* Esp. Am 30. September fand Hauder eine Raupe (grüne Form) am Georgenberge bei Kirchdorf.
325. *Pterostoma palpina* L. Im Mai, dann wieder im August häufig bei Steyr bis zur halben Höhe des Dammberges, auch im Gesäuse.
326. *Drynobia velitaris* Rott. Falter im Mai und Juni; die Raupe vereinzelt im Herbst an niederen Eichenbüschen im Flachlande.
327. *Ptilophora plumigera* Esp. Ende October und im November im Flachlande und im Gebirge, nicht selten; die Raupe im Mai und Juni an Feld- und Bergahorn.

328. *Phalera Bucephala* L. Im Mai und Juni häufig im Flachlande und im Gebirge.
329. *Pygaera Anastomosis* L. In 2 Generationen, Frühjahr und Spätsommer in den Auen bei Steyr, nicht häufig.
330. „ *Curtula* L. } Zur selben Zeit wie die vorige,
 331. „ *Anachoreta* F. } aber häufig u. überall im Gebiete.
 332. „ *Pigra* Hfn. Ebenfalls zur selben Zeit, um Steyr, nicht selten.
333. *Gonophora Derasa* L. Im Juni und Juli um Steyr, nicht selten.
334. *Thyatira Batis* L. Im Mai bis Juli im Flachlande, nicht selten.
335. *Cymatophora Octogesima* Hb. Im Mai, dann wieder im Juli und August um Steyr, nicht häufig.
336. „ Or. F. Erscheinungszeit wie die vorige, aber häufig. Ein Männchen mit gelben Makeln.
337. „ *Duplaris* L. Ebenfalls in 2 Generationen, im Flachlande und im Gebirge verbreitet und nicht selten.
338. *Asphalia Diluta* F. Von Hauder bei Kirchdorf gefangen.
339. „ *Flavicornis* L. Im ersten Frühjahre nicht selten am ausfliessenden Saft der Birken.
340. „ *Ridens* F. Die Raupe im Mai und Juni auf dem Dammerberge an Eichen; die Falter im ersten Frühjahre.

Noctuidae.*)

341. *Diloba Caeruleocephala* L. Um Steyr und in den Gebirgstälern. August und September häufig.
342. *Demas Corvli* L. Im Flachlande seltener, häufig auf dem Dammerberge im Frühjahre und Sommer. Auf dem Schoberstein Ende September die Raupe noch in 1400 m Höhe.
343. *Acronyeta Leporina* L. Mai bis Juli, selten in der Umgebung Steyr's. Weyer.
344. „ *Aceris* L. Zu gleicher Zeit aber häufig.
345. „ *Megacephala* S. V. Flugzeit mit voriger, verbreitet bis ins Gebirge.
346. „ *Alni* L. Die Raupen im August und September hier, Weyer und im Gebirge einigemal getroffen. Entwicklung im Frühjahre.

*) Wo bezüglich des Vorkommens nichts weiteres angegeben, ist die Umgebung Steyr's im engeren Sinne gemeint.

347. *Acronycta Strigosa* S. V. Selten im Juni und Juli. Weyer.
348. „ *Tridens* Schiff. Verbreitet und häufig im Mai und Juni.
349. „ *Psi* L. Seltener als vorige und auch im August.
350. „ *Cuspis* Hb. Im Juni und August in wenigen Stücken gefunden. Weyer.
351. „ *Auricoma* S. V. Nicht häufig im Mai und wieder im August. Die Raupe fand ich noch bei 1400 m im Hochgebirge.
352. „ *Euphorbiae* S. V. Im Flachlande und in den Alpen in doppelter Generation, selten. Von v. *Noctivaga* Gn. kam anfangs August 1 ♂ in Steyr zum Lichte.
353. „ *Rumicis* L. Im April, Mai, dann Juli, August in der Ebene gemein.
354. „ *Ligustri* S. V. Nicht häufig im Mai, dann Ende Juli bis September im Ennsthale.
355. *Bryophila Algae* F. Ziemlich selten im Juli und August.
356. „ *Perla* S. V. Häufiger zu gleicher Zeit.
357. *Moma Orion* Esp. Im Mai im Flachlande, ziemlich selten.
358. *Panthea Coenobita*. Wohl sehr selten. Anfangs Juni 1 ♂ am Lichte. Raupe vom Kreuzberge 15. August 1889.
359. *Agrotis Strigula* Thbg. Im Gebirge sehr verbreitet, Wildalpe, Gesäuse etc. Im Juni und Juli oft lebhaft im Sonnenschein schwärmend.
360. „ *Polygona* F. Im Juli um Kirchdorf. Die Raupe an *Ornithogallum umbellifera*-Blüten.
361. „ *Signum* F. Juni und Juli am Köder häufig.
362. „ *Janthina* S. V. Im Sommer selten am Köder.
363. „ *Fimbria* L. Im August nicht häufig.
364. „ *Augur* F. Im Juli und August sehr vereinzelt. Auch im Gebirge.
365. „ *Obscura* Brahm. Im August und September selten.
366. „ *Pronuba* L. Im Juni bis September häufig, auch in den Alpen.
367. „ v. *Innuba* Tr. Nicht selten.
368. „ *Triangulum* Hufn. Juli und August, nicht häufig.
369. „ *Baja* S. V. Zu gleicher Zeit, häufig.
370. „ *C. nigrum* L. Im Mai, dann August und September. Gemein.
371. „ *Ditraperium* Bkh. Im Juni nicht häufig.

372. *Agrotis Stigmatica* Hb. Im Juli ein einziges Exemplar bei Garsten.
373. „ *Rubi* View. Oefter im Mai und wieder August.
374. „ *Brunnea* S. V. Im Juni bis August, nicht selten und verbreitet in der Ebene.
375. „ *Festiva* S. V. Im Juli um Steyr nur einmal; im Gesäuse öfter.
376. „ *Depuncta* L. Im Juli und August, manchmal häufiger am Köder.
377. „ *Cuprea* S. V. In den Voralpen bei Reichramming beinahe in der Thalsole der Enns. Auf dem Schoberstein und sonst auch auf den höheren Alpen, doch kaum die Baumgrenze übersteigend, im Juli und August häufig an Blumen.
378. „ *Ocellina* S. V. Kommt nicht so tief vor, aber steigt höher und erscheint früher als vorige. Dirn, Schoberstein, Almkogel, Erzeralpen etc., stellenweise häufig.
379. „ *Plecta* L. Im Mai, Juni und August, nicht selten. In auffallender Menge in dem sonst so armen Insectenjahr 1890 in der II. Generation am Köder.
380. „ *Flammatra*. Am 10. September in Kirchdorf ein Exemplar, ganz abgeflogen am Licht.
381. „ *Simulans* Hufn. Im Juli, selten. Steigt bis 2000 m.
382. „ *Lucerneae* L. Am 23. August ein Exemplar bei Kirchdorf auf der Falkenmauer in der Boding; verletzt aber gut kenntlich.
383. „ *Putris* L. Im Juni nicht häufig.
384. „ *Signifera* S. V. Im Juli selten.
385. „ *Simplonia*. Auf dem Almkogel Ende Juni 1 ♂.
386. „ *Cinerea* S. V. Schon im April; um Steyr nicht häufig. Am Dammberge Ende Mai; im Gesäuse.
387. „ *Exclamationis*. Im Flachlande durch den ganzen Sommer gemein.
388. „ *Nigricans* L. Nicht häufig. Juli und August.
389. „ *Tritici* L. Im Juli und August sehr vereinzelt.
390. „ *Saucia* Hb. Im September u. October selten am Köder.
391. „ *Ypsilon* Rott. Von Anfang Juli bis November gemein.
392. „ *Segetum* Schiff. Im Juni und September verbreitet. Sehr dunkle Stücke unter der zweiten Generation auf dem Dammberge.

393. *Agrotis Corticea* S. V. Im Juli selten.
394. „ *Præcox* L. Anfangs September 1 ♀ am Licht.
395. „ *Prasina* S. V. Im Juni und Juli nicht häufig.
396. „ *Oculta* L. Von Juni bis August, nicht häufig.
397. *Characas Graminis* L. Ende Juli und anfangs August. Hinter-
radmer, Schoberstein etc. Im Flachlande fand ich
sie nicht.
398. *Neuronia Popularis* F. Häufig Ende August und anfangs
September. Die ♂♂ kommen gerne zum Licht.
399. „ *Cespitis* S. V. Zu gleicher Zeit aber seltener. Auch
auf dem Dammerberge.
400. *Manestra Leucophaea* S. V. Häufig im Flachlande und in
den Alpentälern im Mai.
401. „ *Advena* S. V. Bei Weyer. Raupe im September
am Kreuzberge.
402. „ *Tincta* Brahm. In der Wildalpe im Juli.
403. „ *Nebulosa* Hufn. Im Mai und Juni, oft häufig.
404. „ *Contigua* S. V. Im Juni, dann August und Sep-
tember, nicht häufig.
405. „ *Thalassina* Rott. Im Mai und Juni öfter als vorige,
Weyer.
406. „ *Dissimilis* Knoch. Im Mai, Juni und August, Sep-
tember, nicht selten. Sehr dunkle Stücke vereinzelt.
407. „ *Pisi* L. Gleichzeitig mit Letzterer, häufig.
408. „ *Brassicæ* L. Ebenfalls in zwei Generationen, häufig.
Raupe gerne an Carfiol.
409. „ *Persicariæ* L. Im Mai und Juni, häufig. Ab. uni-
color Hb. sehr selten.
410. „ *Oleracea* L. Im Mai und Juli, August, häufig.
411. „ *Dentina* S. V. Im Flachlande und in den Alpen
sehr verbreitet. Mai bis August.
412. „ ab. *Latenai* Pier. Spitze des Schoberstein etc.
413. „ *Marmorosa* Bkh. nur in der var. *Microdon* Gn. Im
Juni und Juli im Gebirge. Auf dem Schoberstein,
Siebenbürger Sattel, Kreuzkogel etc. bis 2000 m.
Schwärmt im Sonnenschein an Blumen oft in Mehr-
zahl. Die Raupe frisst Sichelklce. Die Puppe
überwintert.
414. „ *Trifolii* Hufn. Nicht häufig im Juni und September.
415. „ *Reticulata* Vill. Selten im Juni.

416. *Mamestra Chrysozona* Bkh. Bei Weyer als Raupe nicht selten.
417. „ *Serena* S. V. Im Mai und Juli, August bei Weyer, auch im Gebirge verbreitet.
418. *Dianthoecia Caesia* S. V. Wildalpe im Juli. Bei Weyer. Raupe im August an *Lychnis*.
419. „ *Filigramma* Esp. in der var. *Xanthoeyanea* Hb. Am Schiffwege bei Steyr Ende Mai und Juni an *Silene nutans* öfter. Die Raupe an den Kapseln dieser Pflanze Ende Juni und Juli. Weyer.
420. „ *Magnoli* B. Am gleichen Fundorte und gleichzeitig mit voriger. Selten.
421. „ *Nana* Rott. Frühjahr- und Sommergeneration. Nicht häufig.
422. „ *Albimacula* Bkh. Bei Hieflau Ende Juni. In Steyr und Weyer mit den Raupen von *Xanthoeyanea* gefunden und erzogen.
423. „ *Compta* S. V. Mai und Juni verbreitet.
424. „ *Capsincola* S. V. Mai Juni und August nicht selten.
425. „ *Cucubali* S. V. Zu gleicher Zeit häufig.
426. „ *Carpophaga* Bkh. Ebenfalls in 2 Generationen und nicht selten.
427. *Episema Scoriacea* Esp. Selten im August.
428. *Ammoconia Caecimacula* S. V. Ende August und September öfter am Köder.
429. *Polia Chi* L. August und September im Flachlande und in den Alpentälern (Gesäuse) sehr verbreitet.
430. „ *Xanthomista v. nigrocincta* Schöberstein, Micheldorf.
431. *Dryobota Protea* S. V. Im August selten.
432. *Dichonia Aprilina* L. Die Raupe in Wäldern häufig Ende Mai an Eichen. Entwicklung im August.
433. *Chariptera Viridana* Walch. Selten im Juli.
434. *Miselia Oxyacanthae* L. September und October häufig.
435. *Apamea Testacea* S. V. Juli und August nicht häufig.
436. *Hadena Porphyrea* S. V. Häufig August September am Köder.
437. „ *Adusta* Esp. Selten im Juli bei Hieflau.
438. „ *Furva* S. V. Zu gleicher Zeit ebenfalls selten.
439. „ *Lateritia* Hufn. Bei Wildalpe, Juli 1860.
440. „ *Monoglyphia* Hufn. Im Juli und August sehr verbreitet und häufig.

441. *Hadena Lithoxylea* S. V. Im Juni und Juli häufig, auch im Gebirge.
442. „ *Sublustris* Esp. 10. Mai 1 ♂ am Licht, 28. Juni 1 ♂ am Köder. Sehr selten.
443. „ *Basilinea* S. V. Mai und Juni verbreitet.
444. „ *Rurea* F. Im Juni nicht häufig. Schoberstein.
445. „ *Scolopacina* Esp. Im Juli selten.
446. „ *Hepatica* Esp. Juli einzeln.
447. „ *Gemina* Hb. Juni und Juli. Nicht häufig.
448. „ *Unanimis* Tr. Ebenso.
449. „ *Didyma* Esp. Vom Juni bis August häufig.
450. „ ab. *Nictitans* Esp. Nicht selten.
451. „ ab. *Leucostigma* Esp. Einzeln.
452. „ *Ophiogramma* Esp. Im Juli selten.
453. „ *Strigilis* Cl. Juni und Juli häufig.
454. „ ab. *Latruncula* S. V. Ebenso.
455. *Dypterigia Scabriuscula* L. Sehr vereinzelt. Juni und Juli.
456. *Rhizogramma Detersa* Esp. Juli und August nicht selten, auch in den Alpentälern verbreitet.
457. *Cloanthæ Hyperici*. Im Mai und August einzeln.
458. „ *Polyodon* Cl. Gleichzeitig mit voriger im Flachlande und im Gebirge. Auf dem Fahrenberg 1250 m im Juni. Nirgends häufig.
459. *Eriopus Purpureofasciata* Tiller. Ein Exemplar im Juli bei Trattenbach. Raupe an *Pteris aquilina*. Bei Weyer nicht selten im August.
460. *Trachea Atriplicis* L. Juli und August. Nicht selten.
461. *Euplexia Lucipara* L. Mai und Juni nicht selten. Im September im Gebirge die Raupe verbreitet.
462. *Habryntis Seita* Hb. Am 24. Juli unweit des Kremsursprunges. Hauder.
463. *Brotolomia Meticulosa* L. Mai, Juni und August, September, manchmal häufig.
464. *Mania Maura* L. In manchen Jahren nicht selten. Bei Grossramming.
465. *Naenia Typica* L. Häufig im Juni und Juli.
466. *Hydroecia Nictitans* Bkh. Juli und August im Flachlande und Gebirge bis 1250 m (Schoberstein) verbreitet. Sitzt auf Wiesen gerne an Blumen.

467. *Hydroecia* *Micacea* Esp. Ein Exemplar im August am Lichte;
Innerstoder 1 ♀ 1866, Rogenhofer. Weyer 2 Stück.
468. *Notagria* *Arnundinis* F. Bei Kremsmünster 1894.
469. „ *Geminipuncta*. Bei Schlierbach.
470. *Leucania* *Impudens* Hb. Im August 1 Stück am Köder.
471. „ *Impura* Hb. Ebenfalls nur 1 Exemplar. Ende Juni.
472. „ *Pallens* L. Im August und September. Nicht häufig.
473. „ *Comma* L. In der Ebene ganz vereinzelt, öfter am
Dammberge und höheren Gebirgen.
474. „ *Andereggi* B. Am 20. Juni bei Hieflau.
475. „ *Conigera* S. V. Selten am Köder, Juni und Juli.
476. „ *Vittelina* Hb. Einigemale August und September am
Köder.
477. „ *L. album* L. Mai und Juni, dann August und
September besonders in der 2. Generation häufig.
478. „ *Albipuncta* S. V. Mai und August häufig.
479. „ *Lythargyrea* Esp. Im Juli nicht häufig.
480. *Mythimna* *Imbecilla* F. bei Hieflau im Juli mehrfach nahe
der Thalsohle an den südlich gelegenen Gras-
hängen. In der Hopfing bei Molle, Sengsengebirge.
481. *Grammesia* *Trigrammica* Hfn. Ab Ende Mai bis Juli häufig.
482. „ *ab. Bilinea* Hb. Seltener aber fast alljährlich einzeln.
483. *Caradrina* *Morpheus* Hufn. Im Juni und Juli nicht häufig.
484. „ *Quadrupunctata* F. Von Ende Mai an nicht selten.
485. „ *Respersa* S. V. Anfang Juli nicht häufig.
486. „ *Alsines* Brahn. Im Juni und Juli häufig.
487. „ *Ambigua* S. V. Juli—September nicht selten.
488. „ *Taraxaci* Hb. Juli und August nicht selten.
489. „ *Palustris* Hb. Nur 1 ♀ im Juli am Licht.
490. *Rusina* *Tenebrosa* Hb. Juni und Juli häufig.
491. *Amphipyra* *Tragopoginis* L. Vom Juli bis September gemein.
492. „ *Pyramidea* L. Wie vorige.
493. „ *Perflua* P. Ende Juli um Steyer und im Gebirge
nicht häufig. Das Ei überwintert.
494. „ *Livida* bei Kirchdorf.
495. *Taeniocampa* *Gothica* L. häufig, schon im März, wie alle
übrigen.
496. „ *Miniosa* S. V. Im Juni die Raupe auf Eichen
auf dem Dammberg. Anderweitig habe ich die
Art nicht gefunden.

497. *Tachiocampa Pulverulenta* Esp. Nicht selten.
 498. „ *Stabilis* S. V. häufig.
 499. „ *Gracilis* S. V. Weniger häufig.
 500. „ *Incerta* Hufn. häufig.
 501. „ ab. *Fuscata* Hw. Einzeln.
 502. „ *Munda* S. V. Nicht selten.
 503. „ ab. *Immaculata* St. Einzeln.
 504. *Panolis Piniperda* Panz. Im April und Mai verbreitet aber nie häufig.
 505. *Paenobia Rubricosa* S. V. Im März und April, nicht häufig.
 506. *Mesogona Oxalina* Hb. Selten im August und September.
 507. *Hiptelia Ochreago* Hb. Am 24. Juli oberhalb der Baumgrenze am Reichenstein 1 ♀ an Blumen.
 508. *Calymnia Pyralina* S. V. Im Juni und Juli, nicht selten. Ich fand die Raupe in zusammengezogenen Blättern von Pflaumen manchmal häufig.
 509. „ *Trapezina* L. Im Juli und August verbreitet und häufig. Auf dem Dammerberge noch im September.
 510. „ *Affinis* B. Bei Kirchdorf.
 511. *Cosmia Paleacea* Esp. Anfang August 1 ♀ am Köder.
 512. *Dyschorista Fissipuncta* Hw. Verbreitet und überall, wo Pyramidenpappeln gepflanzt sind.
 513. *Plastensis Retusa* L. Ende Juni und Juli, sehr verbreitet und häufig.
 514. „ *Subtusa* S. V. Gleichzeitig mit voriger, selten.
 515. *Cleocerus Viminalis* F. Die Raupe im Flachlande und Gebirge an allen Weidenarten, häufig. Spitzenbach, Gesäuse, Schoberstein, etc. Entwicklung Juni und Juli. Ein ♀ kam noch im September zum Köder.
 516. *Orthosia Lota* Cl. Häufig. Vom August bis October, wie die übrigen; kommen gerne zum Köder.
 517. „ *Macilenta* Hb. Seltener.
 518. „ *Circellaris* Hfn. Häufig.
 519. „ *Helvola* L. Weniger häufig.
 520. „ *Pistacina* L. Die häufigste dieser Familie.
 521. „ ab. *canaria* Esp. Sehr selten.
 522. „ ab. *serina* Esp. Öfter.
 523. „ ab. *rubetra* Esp. Selten.
 524. „ *Nitida* S. V. Ziemlich selten.
 525. „ *Litura* L. Häufig, erscheint am frühesten.

526. *Xanthia Citrigo* L. Die Raupe im Mai an Ulmen und Linden häufig. Entwicklung August und September.
527. „ *Aurago* S. V. Im September auf dem Dammerge mit
528. „ ab. *Fucata* Esp. Die ♂♂ fliegen N. M. sehr lebhaft und meist hoch um Buchen.
529. „ *Flavago* F. Im August und September verbreitet und nicht selten.
530. „ *Fulvago* L. Wie vorige.
531. „ ab. *Flavescens* Esp. Selten.
532. „ *Gilvago* S. V. Im September, einzeln.
533. *Hoporina Croceago* S. V. Im September und October, verbreitet.
534. *Orrhodia Fragariae* Esp. Im Herbste und überwintert im Frühjahr. Reichramming und 1892 an Köder um Steyr mehrfach.
535. „ *Veronicae* Hb. Selten.
536. „ *V. punctatum* Esp. Häufig.
537. „ *Vaccini* und Aberrationen häufig.
538. „ *Ligula* und Aberrationen. Weniger häufig.
539. „ *Rubiginea* S. V. Ziemlich selten. Bei Weyer.
540. *Scopelosoma Satellitia* L. Im September bis April, häufig.
541. *Scoliopteryx Libatrix* L. Gleichzeitig mit voriger. Häufig.
542. *Xylina Socia* Rott. Nicht selten. Vom August an und überwintert im Frühjahr. Weyer.
543. „ *Furcifera* Hfn. Ziemlich vereinzelt.
544. „ *Ingrica* H. S. Selten um Steyr und in den Alpen.
545. „ *Ornithopus* Hfn. Sehr verbreitet.
546. *Calocampa Vetusta* Hb. Von Ende August an mit Ueberwinterung. Nicht häufig.
547. „ *Exoleta* L. Wie vorige, einzeln.
548. *Xylomiges Conspicillaris* L. Im April, selten.
549. „ ab. *Melaleuca* View. Ebenso.
550. *Asteroscopus Nubeculosus* Esp. Ende März bei Großramming. 1 ♀
551. „ *Sphinx* Hfn. September und October manchmal nicht selten.
552. *Calophasia Lunula* Hfn. Bei Wildalpe circa 1000 m im Juni. Die Raupe in halber Höhe des Almkogels.
553. *Cucullia Prenanthis* B. Die Raupen um Steyr auf *Scrophularia* Ende Mai und Juni häufig, einzeln auch im Gebirge. Entwicklung März und April (1 Stück schon im September). Eine Anzahl Puppen überwintert zweimal.

554. *Cucullia Verbasci* L. Im Mai häufig als Raupe.
555. „ *Scrophulariae* S. V. Im Mai und Juni ebenfalls als Raupe nicht selten.
556. „ *Lychnitis* Rbr. Die Raupe im Juli und August verbreitet. Entwicklung im Mai.
557. „ *Asteris* Schiff. Bei Weyer die Raupe auf *Solidago*.
558. „ *Umbratica* L. Im Mai bis August häufig.
559. „ *Lactueae* bei Weyer im Juli.
560. „ *Lucifuga* S. W. Ende April und Mai, dann im Juli bis August nicht selten im Flachlande und auch im Gebirge bis zur Höhe des Schoberstein. Die II. Generation dürfte, nach der Zucht zu urtheilen, nur eine theilweise sein, da mehrere der Puppen, die von Eiern eines ♀ der I. Generation stammten überwinterten, die meisten aber Ende Juli schlüpften.
561. „ *Tanacetii*. Bei Kirchdorf 1 ♀ an einer Planke.
562. „ *Campanulae* Frr. Die Raupe Ende Juli an *Camp. rotundifolia* im Gesellgraben.
563. „ *Chamomillae* Schiff. Im April und Mai selten.
564. „ *Gnaphalii* Hb. Bei Weyer die Raupe auf *Solidago*-Blättern Mitte August.
565. „ *Absinthi* L. Wie letztere, bei Weyer.
566. *Plusia Triplasia* L. Im Mai bis August, häufig.
567. „ *Asclepiades* Schiff. Bei Hieflau und sonst im Gebirge im Juni.
568. „ *Tripartita* Hfn. Erscheinungszeit von *Triplasia*, seltener als diese.
569. „ *C. aureum* Knoch. Die Raupe in manchen Jahren an *Thalictrum aquilegifolium* an den Ufern der Enns und Steyr, im Flachlande manchmal häufiger. Entwicklung ab Ende Mai. Ich fand die Raupe in den ersten Austrieben der Nahrungspflanze so winzig klein, dass ich an deren Überwinterung zweifeln möchte.
570. „ *Moneta* F. Überall, soweit Eisenhut vorkommt. Bis zum Kamme des Almkogels ist die Raupe nicht selten. Entwicklung im Juni und Juli.
571. „ *Illustris* F. Die Raupe in den Auen der Steyr, sowie in den Gebirgsthälern am gelben Eisenhut öfter im Mai und Juni. Entwicklung im Juli, auf dem Almkogel noch im August.

572. *Plusia Chrysitis* L. Im Mai u. Juni, dann wieder August und September, häufig.
573. „ *Chryson* Esp. In der Nähe Steyrs gegen Mitte August nur 1 ♀. Im Gebirge sehr verbreitet, aber wohl nicht weit aufsteigend. Die Raupe im Mai und Juni. Entwicklung ab Ende Juli.
574. „ *Bractea* S. V. Ende Juni bis anfangs August auf dem Dammerberge und von da durch das ganze Gebirge bis 1800 m verbreitet. Die Raupe überwintert klein.
575. „ *Festueae* L. Im August und September, selten.
576. „ *Gutta* Gn. Im August und September, sehr selten.
577. „ *Pulehrina* Hw. Sehr verbreitet im Flachlande und Gebirge bis zur Höhe des Schoberstein von Ende Mai bis Ende August, wahrscheinlich in 2 Generationen. Die Raupe an Heidelbeeren etc. überwintert circa 1 cm groß.
578. „ *Gamma* L. Allüberall bis weit über die Baumgrenze, in manchen Jahren in Anzahl und nur im Frühjahr vereinzelt in abgeflogenen Stücken, so dass ich fast an Überwinterung glauben möchte.
579. „ *Interrogationis* L. Im Juni bei den Siebenseen nächst Wildalpe und in der Hinterradmer einzeln. Häufig oberhalb der Kaiserau bei Admont. Sitzt gerne auf Baumstumpen.
580. „ *Ain Hochenw.* Am 7. Juli 1 ♂ in circa 500 m im Grase am Dammerberge, im oberen Theile des Hartlgrabens, dann in der Nähe der Kaiserau auf Disteln, scheint demnach mit der Lärche durch das ganze Gebiet verbreitet.
581. „ *Hochenwarthi* Hochenw. Über der Baumgrenze in den höheren Alpen verbreitet, z. B. auf dem Brandstein, Lugauer, Zinoedl etc.
582. *Anarta Myrtilli* L. Bei Weyer, Raupe nicht selten auf *Vaccinium*, am Almkogel an *Erica carnea*.
583. „ *Cordigera* Thnbg. Im Juni im Gesäuse, selten. In Weißenbach bei Reichramming. Mittags wild am Wege schwärmend.
584. *Heliaca Tenebrata* S. C. Im April und Mai im Flachlande und auf Bergwiesen gemein.
585. *Heliothis Ononis* S. V. Ende Mai und Juni, dann Ende Juli u. August, nicht häufig. Bei Grossramming.

586. *Heliothis Dipsaceus* L. Im Juni und September, selten.
587. „ *Peltiger Schiff.* Vereinzelt. Ende Mai am Dammberg.
588. „ *Armiger.* Im September selten.
589. *Chariclea Umbra* Hfn. Im Juni und Juli öfter, die Raupe an *Salvia pratensis* nicht selten.
590. *Acontia Luctuosa* S. V. Ein ♀ im August am Lichte.
591. *Erastria Uncula* Cl. Im Mai und Juni im Flachlande und im Gebirge auf feuchten Wiesen häufig.
592. „ *Pusilla* View. In Frühjahrs- und Sommergeneration, nicht häufig.
593. „ *Deceptor* Sc. In Wäldern, auch im Gebirge sehr verbreitet, im Juni und Juli.
594. „ *Fasciana* L. Wie die vorige Art.
595. *Phothedes Captiuncula* Fr. Ende Juli bei Johnsbach.
596. *Prothymia Viridana* Hb. Allenthalben von der Thalsohle bis über die Baumgrenze, im Frühjahr und Sommer, nicht selten.
597. *Agrophila Trabealis* Sc. Im Mai und Juni und wieder im August, nicht selten.
598. *Euclidia Mi* Cl. Im April, Mai und August, überall häufig aber nicht hoch aufsteigend.
599. „ *Glyphica* L. Mit *Mi* gleichzeitig, im Gebirge häufiger als im Flachlande.
600. *Pseudophia Lunar* Schiff. Bei Kleink im August eine Raupe auf einer Eiche.
601. *Catephia Alehymista* S. V. Mitte August ein ♂ am Köder.
602. *Catoeala Fraxini* L. Selten im August und September.
603. „ *Nupta* L. Mitte Juli und August häufig.
604. „ *Sponsa* L. Im August selten.
605. „ *Promissa* S. V. Im Juli und August selten.
606. „ *Electa* Bkh. Wie vorige, aber häufiger.
607. „ *Paranympha* L. Im Juli. In manchen Jahren öfter. Die Raupe auf Pflaumenbäumen.
608. *Toxocampa Viciae* Hb. Im Mai und Juni local, nicht selten. Die Räupen im August; die Puppen überwintern.
609. „ *Cracca* S. V. Ende Juli und August, seltener als die vorige.
610. *Aventia Flexula* Schiff. Von Ende Juli bis August in Nadelwäldern nicht selten. Weyer.

611. *Boletobia Fuliginaria* L. Nicht häufig im Juli und August, auch im Gebirge.
612. *Helia Calvaria* S. V. Juni bis September, nicht besonders selten. Die Raupe polyphag an niederen Pflanzen, überwintert ziemlich klein.
613. *Zanclognatha Grisealis* S. V. Im Mai und Juni nicht häufig. Weyer.
614. „ *Tarsicrinalis* Knoch. Im Juni nicht selten.
615. „ *Emortualis* Schiff. Im Mai und Juni verbreitet aber nicht häufig. Ueberwintert als Puppe.
616. *Madopa Salicalis* Schiff. Im Juni selten.
617. *Herminia Tentacularia* L. Im Gebirge im Juni und Juli auf Wiesen, stellenweise häufig.
618. *Pechipogon Barbalis* Cl. Im Mai und Juni häufig. Die Raupe überwintert.
619. *Bomolocha Fontis* Thnbg. In Wäldern, wo Heidelbeeren wachsen vom Mai bis Juli, im Flachlande und im Gebirge verbreitet.
620. „ ab. *Terricularis*. Hb. Einzeln.
621. *Hypena Rostralis* L. Häufig im Sommer und Herbst, dann überwintert im Frühjahr.
622. „ *Proboscidalis* L. Im Mai und Juli, August, im Gebirge viel häufiger als im Flachlande.
623. „ *Obesalis* Tr. Fliegt gleichzeitig mit voriger, ist aber ziemlich selten um Steyr wie im Gebirge.
- ✓ 624. *Rivula Sericealis* Sc. Von Ende Mai bis September, sehr verbreitet und nicht selten.
625. *Brephos Parthenias* L. Im Flachlande und im Gebirge im ersten Frühjahr, dann und wann schon Ende Februar.
626. „ *Nothum* Hb. Wie vorige Art erscheinend und nicht selten wie diese.

Geometrae.

627. *Pseudoterpna Pruinata* Hfn. Von Juni bis September local, z. B. auf dem Dammerge nicht selten.
628. *Geometra Papilionaria* L. Selten im Juli und August. Weyer.
629. „ *Vernaria* Hb. Im Juni und Juli, weniger selten.
630. *Phorodesma Pustulata* Hfn. Ganz vereinzelt. 1 Exemplar Ende Juni in der Herrenweide bei Garsten an Eichen.

631. *Nemoria Porrinata* Z. Im Mai und Juni verbreitet und nicht selten, besonders in den Voralpen.
632. „ *Strigata* Müll. Im Juli und August verbreitet.
633. *Thalera Fimbrialis* Sc. Nicht häufig im Juli und August.
634. *Jodis Putata* L. Häufig im Mai und Juni, auch im Gebirge.
635. „ *Lactaearia* L. Wie vorige.
636. *Acidalia Perochraria* F. R. Sehr verbreitet und häufig, bis auf die Voralpen. Juni bis August.
637. „ *Rufaria* Hb. Bei Micheldorf.
638. „ *Moniliata* F. Bei Kirchdorf, Buchenhain.
639. „ *Dimidiata* Hb. In zwei Generationen, im Mai, dann im Juli, August, häufig in den Thälern des Gebirges.
640. „ *Pallidata* S. V. Im Gebirge im Mai auf Wiesen, häufig.
641. „ *Bisetata* Hfn. Häufig an Waldrändern, im Juli und August.
642. „ *Filicata* Hb. Kirchdorf bei Weinzierl.
643. „ *Humiliata* Hfn. Juni bis August, häufig und sehr verbreitet.
644. „ *Dilutaria* Hb. Im Juli selten.
645. „ *Holosericata* Dup. Ebenfalls im Juli, nicht häufig.
646. „ *Aversata* L. Sehr verbreitet, auch im Gebirge, im Juli und August. Die
647. „ ab. *Spoliata* Stgr. ist häufiger als die Stammart.
648. „ *Emarginata* L. Bei Micheldorf.
649. „ *Immorata* L. Häufig im Flachlande und in den Alpen. Im Juni und Juli.
650. „ *Rubiginata* Hfn. Im August selten.
651. „ *Marginepunctata* Göze. Im Mai, Juni und August.
652. „ *Incanata* L. In den Alpen sehr verbreitet und bis ca. 1200m aufsteigend, im Juni und Juli.
653. „ *Fumata* Stph. Nicht selten und ebenso vorkommend wie vorige.
654. „ *Remutaria* Hb. Im Mai und Juni häufig, auch in den Alpentälern.
655. „ *Punctata* Tr. Im Gesäuse local. Ende Juni und Juli.
656. „ *Immutata* L. Auf Wiesen um Steyer nicht selten; im Juni und wieder August.
657. „ *Umbellaria* Hb. Im Gesäuse, Spitzenbach, im Juni selten.

658. *Acidalia Strigilaria* Hb. Verbreitet, auch im Gebirge nicht selten im Juni und Juli.
659. „ *Ornata* Sc. In zwei Generationen, im Mai u. August nicht selten, im Flachlande und im Gebirge.
660. *Zonosoma Pendularia* Cl. Im Mai, dann im Juli und August verbreitet und nicht selten.
661. „ *Orbicularia* Hb. Anfangs Juni 1889 1 ♂ am Lichte.
662. „ *Annulata* Schulze. Erscheinungszeit wie bei *Pendularia* und ebenso verbreitet wie diese.
663. „ *Punctaria* L. Ebenfalls in 2 Generationen und nicht selten. Weyer.
664. „ *Linearia* Hb. Im Mai und Juni auf dem Dammerge etc. häufig, seltener in der Ebene. Eine zweite Generation fand ich nie.
665. *Timandra Amata* L. Im Flachlande im Mai, dann im Juli und August, nicht selten.
666. *Pellonia Vibicaria* Cl. Im Mai und Juli verbreitet.
667. *Abraxas Grossulariata* L. Im Juni 1 ♂ als grosse Seltenheit.
668. „ *Sylvata* Sc. Im Juni um Steyr und bei Trattenbach selten. Häufiger im Gesäuse.
669. „ *Adustata* Schiff. Im April, Mai, dann im Juli um Steyr und im Gebirge häufig.
670. „ *Marginata* L. Zu gleicher Zeit und wohl höher steigend als vorige. Häufig besonders im Gebirge.
671. „ ab. *Pollutaria*. Hb. Einzeln.
672. *Bapta Bimaculata* F. Im Flachlande nicht häufig, öfter am Dammerge und in den Voralpen bis 1000 m.
673. „ *Temerata* S. V. Erscheint wie vorige Art von Ende April bis Juni.
674. *Cabera Pusaria* L. Von Mai bis August in 2 Generationen häufig bis 1200 m.
675. „ *Exanthemata* Sc. Wie vorige Art.
676. *Numeria Pulveraria* L. Im Mai und Juni in grossen Exemplaren im Flachlande, einzeln. Im Gebirge, z. B. Hartlgraben in circa 1200 m im Juni und Juli in kleineren Stücken mit mehr röthlicher, lebhafterer Färbung. Eine 2. Gen. fand ich, auch in der Ebene, nie.
677. „ *Capreolaria*. F. Im Juli und August um Steyr und sehr verbreitet in den Alpen bis circa 1400 m (Erzberg) manchmal nicht selten. Ein ♀ 28. Mai und 1 ♂

2. Juni gehören vielleicht einer seltenen Frühjahrs-Generation? an.
678. *Ellopia Prosapiraria* L. nur als var. *prasinaria* Hb. Ende Juni und Juli um Steyr im Gebirge bis circa 1400 m nicht selten. Die Stammart ab. ovo gezogen ergab wieder nur grüne Stücke ohne auch nur einen Übergang zur Stammart zu zeigen.
679. *Metrocampa Margaritaria* L. Im Juni und Juli auf dem Dammberge und in den Alpenthälern nicht selten.
680. *Eugonia Quercinaria* Hfn. Um Steyr und auf dem Dammberge. Im Juli bis September nicht selten.
681. „ *Autumnaria* Wernb. Im August und September um Steyr nicht häufig.
682. „ *Erosaria* S. V. Die Stammart bei Kirchdorf, die
683. „ ab. *Unicoloria* Esp. bei Garsten im Juli.
684. *Selenia Bilunaria* Esp. Im April und Mai um Steyr und im Gebirge verbreitet. Die
685. „ v. *Juliaria* Hw. als 2. kleinere Gen. Ende Juli.
686. „ *Lunaria* S. V. Ende April bis Juni selten, auch im Gebirge.
687. „ *Tetralunaria* Hfn. Im April und Mai nicht selten verbreitet wie die vorigen; die
688. „ ab. *Aestiva* unter der 2. Gen. Ende Juli.
689. *Pericallia Syringaria* L. Juni und Juli nicht selten.
690. *Odontopera Bidentata* Cl. Ende Mai und Juni im Flachlande sehr selten. Im Gebirge bis circa 1200 m nicht häufig.
691. *Himera Pennaria* L. Verbreitet im September und October.
692. *Crocallis Elinguaria* L. Nicht selten im Juli und August.
693. *Eurymene Dolabraria* L. Im Mai, Juni und August im Flachlande und Gebirge nicht häufig.
694. *Angerona Prunaria* L. Im Flachlande und Gebirge im Juni häufig, die
695. „ ab. *Sordiatia* Fuessl. sehr variierend, seltener; rein gelbe Stücke mit verdunkeltem Rande selten.
696. *Urapteryx Sambucaria* L. Nicht häufig im Juni und Juli.
697. *Rumia Luteolata* L. Im April bis Juni um Steyr und im Gebirge nicht selten.
698. *Epione Apiciaria* S. V. Im Juni und anfangs Juli in den Auen der Enns nicht selten. Die September-Generation viel spärlicher.

699. *Epione Paralellaria* S. V. Selten im Juli bis August am Almkogel noch in 1300 m.
700. „ *Advenaria* Hb. Im Flachlande, in Wäldern, überall wo Heidelbeeren wachsen, nicht selten.
701. *Hypoplectis Adspersaria* Hb. Im Mai bis anfangs Juni auf Gebirgswiesen von der Thalsohle bis 1300 m. Ein abgeflogenes ♀ Ende Mai in Spitzenbach. Die aus dessen Eiern erhaltenen Raupen überwinterten erwachsen und verpuppten sich Mitte April ohne noch zu fressen. Anfangs Mai schlüpften die Schmetterlinge.
702. *Venilia Macularia* L. Im Flachlande und in den Alpen verbreitet bis circa 1400 m häufig. Im Mai u. Juni, höher noch im Juli.
703. *Macaria Notata* L. Im Juni um Steyr selten.
704. „ *Alternaria* Hb. Im Flachlande und in den Alpen nicht selten im Juni und Juli.
705. „ *Signaria* Hb. Wie vorige Art.
706. „ *Liturata* Cl. Im Mai und Juli bis in das Gebirge verbreitet. Die Raupe klopfte ich im September häufig von Lärchen.
707. *Hybernia Leucophaearia* Schiff. Im April 1 ♂ bei Garsten.
708. „ *Aurantaria* Esp. Im October und November um Steyr selten.
709. „ *Marginaria* Bkh. Im ersten Frühjahr häufig.
710. „ *Defoliaria* Cl. Nicht häufig im October und November.
711. *Anisopteryx Aceraria* S. V. Die Raupen Ende Mai an Eichen auf dem Dammberge. Entwicklung zweite Hälfte October.
712. „ *Aescularia* Schiff. Im Frühjahrs-Anfang häufig. Die Puppe überwintert.
713. *Phigalia Pedaria* F. Erscheint als Frühlingsbote, sobald der Boden aufgethaut ist. So z. B. 1884 Ende Jänner! Sehr verbreitet und häufig.
714. *Biston Hispidarius* F. Am 6. März in Kirchdorf.
715. „ *Alpinus* Sulz. Die Raupe fand ich in ungeraden Jahren Ende Juli und im August nächst der Eggeralpe 1442 m, am Reichenstein oberhalb der Plattenalpe. Sie fressen alle möglichen niederen Pflanzen. Die wenigen Puppen, die ich erhielt, waren nach der ersten

Überwinterung theilweise noch lebend, der Rest starb aber ebenfalls im Laufe des Sommers theilweise erst während der Entwicklung im zweiten Frühjahr.

716. *Biston Hirtarius* Cl. Im März und April häufig.
717. „ *Stratarius* Hufn. Zu gleicher Zeit doch seltener.
718. *Amphidasis Betularius* L. Im April und Mai verbreitet und nicht selten.
719. *Boarmia Cinetaria* S. V. Im April und Mai verbreitet und nicht selten.
720. „ *Secundaria* S. V. Ende Juli und August in Nadelholzwäldern nicht häufig.
721. „ *Abietaria* S. V. Um Steyr in den Wäldern im Juli und August sehr verbreitet und in manchen Jahren öfter. Die Raupe überwintert wenig über 1 cm gross.
722. „ *Repandata* L. Überall im Juni und Juli verbreitet, aber nicht hoch aufsteigend.
723. „ *Roboraria* S. V. Im Juni und Juli im Flachlande und Gebirge nicht häufig.
724. „ *Consortaria* F. Im Mai, Juni und im August nicht selten.
725. „ *Lichenaria* Hufn. Im Juli und August ziemlich vereinzelt.
726. „ *Glabraria* Hb. Ein ♀ anfangs Juli bei den Siebenseen. Wildalpe.
727. „ *Selenaria* S. V. Ein ♀ Ende Juli in der vorderen Laussa bei Losenstein.
728. „ *Crepuscularia* S. V. In 2 Generationen, überall häufig.
729. „ *Consonaria* Hb. Im April und Mai nicht selten im Flachlande und Gebirge.
730. „ *Luridata* Bkh. Im Mai und Juni ziemlich selten in den Voralpen.
731. „ *Punctularia* Hb. Im April und Mai öfter.
732. *Gnophos Furvata* S. V. Ende Juli und August sehr local an felsigen, warmen Abhängen im Flachlande. Bei Reichramming.
733. „ *Obscuraria* Hb. Im Juli bei Steyr 1 ♂.
734. „ *Ambignata* Dup. Im Gesäuse und Spitzenbach im Juni selten.
735. „ *Pullata* S. V. Um Steyr und im Gebirge im Juli nicht häufig. Die Raupe überwintert.
736. *Glaucinaria* Hb. In den Alpen im Juli und August in beiden Formen sehr verbreitet und nicht selten.
737. „ *v. Falconaria* Frr. Steigt bis circa 1500 m.

738. *Gnophos Serotinaria* S. V. In der Wildalpe und oberhalb der Leopoldsteiner See-Au im Juli. Nicht so hoch wie vorige Art.
739. „ *Sordaria* Thn. in der var. *Mendicaria* H. S. Auf dem Schoberstein, Gesäuse und im Spitzenbach im Juni selten. Am Reichenstein im Juli bis zur Baumgrenze.
740. „ *Dilucidaria*, Im Juli und August in den Alpen überall häufig. Fehlt um Steyr.
741. „ *Obfuscaria* Hb. Im Juli auf dem Almkogel etc. Nicht häufig.
742. „ *Caelibaria* H. S. Im Juli auf dem Reichenstein selten.
743. „ *Operaria* Hb. Auf dem Brandstein und den Hochalpen des Gesäuses, ebenfalls im Juli und nur in den höheren Regionen.
744. *Psodos Coracina* Esp. Auf den höheren Alpen im Juli verbreitet.
745. „ *Alpinata* Sc. Wie vorige.
746. „ *Quadrifaria* Sulz. Mit den beiden vorhergehenden Arten fliegend, aber häufiger. Aendert vielfach von fast rein schwarz bis zu sehr ausgebildeter Zeichnung auf grauschwarzem Grunde ab.
747. *Ematurga Atomaria* L. Von Ende März bis Herbst überall gemein. Steigt bis circa 1400 m.
748. „ ab. *Unicoloraria* Stgr. Sehr vereinzelt.
749. *Bupalus Piniarius* L. Im Mai und Juni in Föhrenwäldern häufig.
750. *Halia Wanaria* L. Im Juni in Gärten häufig; auch im Gebirge.
751. „ *Brunneata* Thnbg. Mit der Heidelbeere sehr verbreitet bis circa 1400 m. Im Juni und Juli.
752. *Diastictis Artesiaria* S. V. Im Juli bis September selten.
753. *Phasianæ Petraria* Hb. Im Mai und Juni auf Waldwiesen fast überall im Gebiete, wo Farrenkräuter in Mehrzahl wachsen, nicht selten.
754. „ *Clathrata* L. Im Frühjahr und Sommer häufig. Die 2. Generation ist dunkler als die erste.
755. *Scoria Lineata* L. Im Flachlande selten, aber sehr verbreitet im Gebirge. Im Juni auf Wiesen bis circa 1200 m.
756. *Ortholitha Cervinata* Schiff. 1 ♀ in Kirchdorf 29. September.
757. „ *Plumbaria* F. Im Flachlande local, im Gebirge verbreitet und nicht selten. Im Mai und Juni, dann Juli und August.

758. *Ortholitha Limitata* Sc. Vom Juni bis August überall häufig.
Auf dem Schoberstein, Dirn etc.
759. „ *Moeniata* Sc. Gegen Ende Juli und im August
sehr local.
760. „ *Bipunctaria* Schiff. Zu gleicher Zeit mit voriger
weit verbreitet und nicht selten, auch ziemlich
hoch gehend (Almkogel etc.)
761. „ ab. *Gachtaria* Tr. Ueberall unter der Stammart.
762. *Minoa Murinata* Sc. Vom Mai bis August um *Euphorbiae*
überall häufig.
763. „ ab. *Cineraria* B. Im Gebirge.
764. *Odezia Atrala* L. Mai bis Ende Juli auf Waldwiesen häufig;
im Gebirge bis 1300 m oft in Unzahl.
765. „ *Tibiale* Esp. Ende Mai und Juni gefangen in der
Ascha im Spitzenbach, im Gesäuse und Hartlgraben,
scheint demnach im Gebirge sehr verbreitet zu sein.
Beide Geschlechter fliegen im Sonnenschein sehr leb-
haft. Diese Art ist ebenso scheu als vorsichtig und
gleichet in ihrem Auftreten weit mehr einem Tagfalter
als ihren nächsten Verwandten.
766. *Lithostege Farinata* Hufn. Im Juni bei Steyr ein einzelnes
Exemplar.
767. *Anaitis Praeformata* Hb. Im Flachlande nicht gefunden. Im
Juni und Juli auf dem Dammberge und in den Hoch-
alpen bis mindestens 1450 m nicht selten.
768. „ *Plagiata* L. Im Mai, Juni und August, ein ♀ wohl
ausnahmsweise noch am 1. October. Um Steyr nicht
häufig. Im Gebirge fand ich diese Art nicht.
769. *Lobophora Polycommata* S. V. Im Flachlande im März und
April einzeln.
770. „ *Sertata* Hb. Im September und October in Wäldern
des Flachlandes und im Gebirge verbreitet. Die
grüne Raupe im Mai an Bergahorn oft häufig.
771. „ *Carpinata* Bkh. Im April und Mai in den Auen
der Enns und Steyr nicht häufig.
772. „ *Halterata* Hufn. Im Mai ziemlich selten.
773. „ *Sexalisata* Hb. Im Mai und Juni. Um Steyr,
Weyer, auch im Gesäuse, selten.
774. „ *Appensata* Ev. Im April und Mai in den Gebirgs-
thälern ziemlich selten.

775. *Lobophora Viretata* Hb. Ende April und Mai selten. Die Raupe an *Spiraea aruncus*.
776. *Cheimatobia Brumata* L. Vom October bis December gemein. Die Raupe wie fast überall schädlich.
777. „ *Boreata* Hb. Im October verbreitet.
778. *Triphosa Dubitata* L. Im April, Mai und Juli, August häufig. Die
779. „ ab. *Cinereata* Stph. einzeln unter der Sommergeneration.
780. *Eucosmia Certata* Hb. Im März und April häufig und vielfach abändernd.
781. „ *Undulata* L. Im Juli in Wäldern der Ebene und im Gebirge nicht selten.
782. *Scotosia Vetulata* S. V. Im Flachlande und Gebirge im Juni und Juli, häufig.
783. „ *Rhamnata* S. V. Nicht häufig, im Juni und Juli. Weyer.
784. „ *Badiata* S. V. Vom März bis Mai um Steyr ziemlich selten.
785. *Lygris Reticulata* S. V. Von Juli bis September im Gebirge verbreitet mit der Balsamine. Ueberwinterte Puppen schlüpften immer erst im Juli aus. Nur eine Generation.
786. „ *Prunata* L. Im Juli und August nicht besonders häufig.
787. „ *Testata* L. Selten im August im Flachlande und Gebirge.
788. „ *Populata* B. Im Juni bis August in Wäldern überall häufig und noch in circa 1900 m. Die
789. „ ab. *Musauaria* Frr. Am Kreuzkogel bei Admont eine Raupe gefunden und daraus gezogen.
790. *Cidaria Dotata* L. Um Steyr selten. Häufig im Juli und August in den Voralpen bis 1200 m.
791. „ *Fulvata* Forst. Im Juni um Steyr und im Gebirge ziemlich selten.
792. „ *Ocellata* L. Im Mai und Juli verbreitet und nicht selten.
793. „ *Bicolorata* Hufn. Im Juni bis August öfter in den Auen der Enns, im Gebirge seltener.
794. „ *Variata* S. V. Ueberall innerhalb der Baumgrenze sehr verbreitet und häufig.
795. „ ab. *Obeliscata* Hb. und

796. *Cidaria* Variata ab. Stragulata Hb. Erstere scheint mehr der Frühjahrs-, letztere der Herbstgeneration anzugehören, sind aber von der Höhe des Flugortes unabhängig.
797. „ Simulata ab. geneata Feisth. 23. August auf der Gradenalpe.
798. „ Juniperata L. Im Gebirge im October nicht selten.
799. „ Siterata Hufn. Im September bis Mai. Ueberwintert und ist nicht selten.
800. „ Miata L. Im April bis Juni um Steyr, im Spitzenbach, auf dem Dammerge etc., immer vereinzelt und selten.
801. „ Taeniata Stph. In den schluchtartigen Thälern der Hochalpen gegen Ende Juni sehr local. Ich fand sie zwischen Vorder- und Hinter-Wildalpe im Spitzenbach, in der Radmer, Hartlgraben und Klausgraben. Die Raupe überwintert klein und frisst niedere Pflanzen, im Herbst hauptsächlich abgestorbene Blätter derselben. Der Falter sitzt gerne an Stämmen und Zweigen der Fichten, bei heissem Wetter an Felsen und am Moose derselben. Aufgejagt fliegt er rasch ab. Reine Exemplare sind selten zu erlangen.
802. „ Truncata Hufn. Im Gebirge sehr verbreitet in 2 Generationen die
803. „ ab. Perfuscata, Hw. vereinzelt.
804. „ Immanata Hw. Diese sehr variierende Art um Steyr und in den Alpen im Juli und August selten.
805. „ Munitata Hb. Unter 1000 m nicht gefunden. Im Juli über der Baumgrenze verbreitet doch nicht häufig.
806. „ Aptata Hb. Häufig im Juni bis August schon eine Stunde von Steyr an der Enns aufwärts.
807. „ ab. Suplata Frr. Im Dammbach und von da überall in den Alpen verbreitet.
808. „ Olivata S. V. Um Steyr und in den Alpen im Juli und August nicht selten.
809. „ Viridaria F. Im Juni. Im Gebirge häufiger als im Flachlande.
810. „ Turbata Hb. Im Spitzenbach Ende Mai. Im Juni auf den Voralpen und in dem höheren Gebirge.

811. *Cidaria Kollariaria* H. S. Im Mai und Juni selten, aber verbreitet im Gebirge. Reichramming, Pechgraben, Radmer, Gesäuse und Wildalpe.
812. „ *Austriacaria* H. S. Im Spitzenbach. Im Mai und anfangs Juni selten.
813. „ *Aquaeata* Hb. Ende Mai bis Juli in den Alpen sehr verbreitet und nicht selten bis 1400 m und auch noch höher.
814. „ *Salicata* Hb. Im Gebirge verbreitet an Felsen. Die
815. „ v. *Ruficinctaria* Gn. Vom Gesäuse. Im Juni, August und September. Raupen, die ich im August an *Galium* auf dem Schoberstein fand, gaben Ende August 1 ♀ der Stammart.
816. „ *Didymata* L. Wie es scheint, im Flachlande fehlend. Häufig im Juli und August im Gebirge, z. B. im Gesäuse, auf dem Schoberstein, Almkogel etc.
817. „ *Cambria* Curt. Am 10. Juli 1 ♂ im Gesäuse gefangen.
818. „ *Vespertaria* S. V. Im September um Steyr, Weyer in Wäldern, auf dem Dammberge manchmal häufig.
819. „ *Incursata* Hb. Im Gebirge selten. Ende Mai im Gesäuse, Ende Juni auf dem Schoberstein und anfangs Juli nächst der Sulzkaaralpe im Hochthorgebiet je 1 Stück.
820. „ *Fluctuata* L. In 2 Generationen. Im Mai bis August verbreitet und häufig.
821. „ *Montanata* S. V. Im Flachlande und in den Alpen häufig, je nach der Höhe des Vorkommens von Mai bis August.
822. „ *Quadrifasciaria* Cl. Im Juli und August um Steyr, im Gesäuse etc. nicht häufig. Ueberwinterte Raupen entwickelten sich anfangs Juni.
823. „ *Ferrugata* Cl. Häufig im Flachlande und im Gebirge. Im Mai und Juni, dann Juli und August im höheren Gebirge bis circa 1800 m, vielfach abändernd.
824. „ *Suffumata* S. V. Im April und Mai um Steyr und im Gebirge. Nicht häufig.
825. „ *Pomoeraria* Ev. Mit der Balsamine verbreitet von März bis Juni. Im Gebirge häufiger als in der Ebene. Die Raupe im August und September.

826. *Cidaria Designata* Rott. Im Flachlande in 2 Generationen. Im Mai, Juni und Ende Juli und August vereinzelt. Oefter im Gebirge, z. B. in den obersten Theilen des Hartlgrabens. Ende Juni und im Juli.
827. „ *Fluviata* Hb. Bei Steyr 1 Exemplar im November. Ein zweites im April.
828. „ *Dilutata* S. V. Ende September und October häufig. bis zur Höhe des Schoberstein, die
829. „ ab. *Obscurata* Stgr. selten.
830. „ *Caesiata* S. V. Häufig und sehr verbreitet im Juli und August in den Alpen.
831. „ ab. *Annosata* Zett. und
832. „ ab. *Glaciata* Germ. Beide auf der Eisenerzer Höhe mehr auf der Wildalpen-Seite.
833. „ *Infidaria* Loh. Im Juni und Juli im Pechgraben, Gesäuse etc. ziemlich selten.
834. „ *Flavicinctata* Hb. Im Juni im Gesäuse und Juli höher im Gebirge, z. B. am Reichenstein über der Baumgrenze mit fast fehlendem, auch sehr starkem, gelben Anflug. Ziemlich selten.
835. „ *Cyanata* Hb. Im Juli und anfangs August in halber Höhe des Schoberstein und bei Reichramming im Thale selten.
836. „ *Tophaceata* S. V. Von Ende Mai bis in den August je nach der Elevation. Um Steyr und im Gebirge bis zur Baumgrenze verbreitet. Die Raupen überwinterten erwachsen in ihrem Gespinnste, in welchem sie sich erst im Frühjahr zur Puppe verwandelten. *)
837. „ *Nobiliaria* H. S. Mitte Juli an Felsen des Reichenstein in circa 1800 m selten.
838. „ *Achromaria* Lah. In den Alpen im Juni und Juli recht vereinzelt.
839. „ *Incultraria* H. S. Im Spitenbach und Gesäuse Ende Mai, höher im Juni. Local nicht selten, wo *Primula elusiana* und *aureola* vorkommen.
840. „ *Nebulata* Tr. Im Juni und Juli bei Steyr an der Enns einmal, häufiger im Gebirge bis 1300 m.
841. „ *Verberata* Sc. Im Gebirge im Juli und August häufig.

*) Stett. ent. Ztg. 1888, Fol. 351 und 1889, Fol. 147.

842. *Cidaria* *Scripturata* Hb. Um Steyr und in den Alpen bis circa 1300 m im Juni und Juli nicht selten.
843. „ *Cucullata* Hufn. Im Mai und Juni in Weyer, im Gesäuse und Spitzenbach, sehr vereinzelt.
844. „ *Galiata* S. V. Nicht häufig im Juni und Juli.
845. „ *Rivata* Hb. Im Gebirge im Juni und Juli ziemlich spärlich.
846. „ *Sociata* Bkh. Im Mai und Juli verbreitet und häufig.
847. „ *Alaudaria* Frr. Ende Mai und Juni bei Kleinreifling in den unteren Theilen des Almkogels, Spitzenbach, Gesäuse etc. sehr verbreitet und manchmal nicht selten. Liebt nasse Stellen, Excremente und Kohlstätten. Die grüne Raupe lebt im Juli an *Atrengana alpina*, die Puppe überwintert.
848. „ *Albicillata* L. Um Steyr im Mai bis September in 2 Generationen nicht selten, auch im Gebirge sehr verbreitet, aber nicht hoch aufsteigend.
849. „ *Procellata* S. V. Im Flachlande und in den Gebirgsthälern von Ende April bis August gemein.
850. „ *Lugubrata* Stgr. Auf dem Dammburg und Schoberstein im Mai und Juni vereinzelt.
851. „ *Hastata* L. Um Steyr in Wäldern nicht gerade häufig, im Gebirge öfter mit der
852. „ ab. *Subhastata* Nolk. in allen Grössen, Uebergängen, am kleinsten auf dem Warscheneck, knapp oberhalb der Baumgrenze. Im Mai bis Juli je nach der Höhe.
853. „ *Tristata* L. Im Flachlande sehr selten, dagegen im Gebirge im Mai und Juni um so häufiger. Die 2. Generation Ende Juli seltener.
854. „ *Luctuata* Hb. Um Steyr einzeln und im Gebirge auch nicht so häufig wie vorige Art. Zu gleicher Zeit, in der 2. Generation merklich grösser.
855. „ *Molluginata* Hb. Im Mai, Juni und August im Flachlande und in den Alpen, Schoberstein nicht selten.
856. „ *Affinitata* Stph. als var. *turbaria* Stph. Im Mai und Juni im Pechgraben und sonst in den Gebirgsthälern bis 1300 m aufsteigend. Nicht häufig.
857. „ *Alchennillata* L. Im Mai, Juni und August im Flachlande und Gebirge einzeln.
858. „ *Hydrata* Tr. Am 4. Juni 1 ♂ im Gesäuse, Weyer.

859. *Cidaria Minorata* Tr. Im Juni und Juli in der Radmer, Hartlgraben, Schoberstein, Sulzkarsee in circa 1600 m.
860. „ *Adaequata* Bkh. Sehr verbreitet im Sommer und an manchen Stellen, z. B. der Christkindlau an der Steyr nicht selten. Steigt bis zu den Erzerböden circa 1500 m.
861. „ *Albulata* S. V. Ueberall verbreitet und häufig in Frühjahrs- und Sommergeneration. Auf den Alpen noch etwas höher fliegend als vorige.
862. „ *Candidata* S. V. Im Mai und Juni im Flachlande und in den Gebirgstälern häufig.
863. „ *Testaceata* Don. Um Steyr in Auen im Mai und Juli vereinzelt. In den Alpenthälern, Gesäuse etc. im Juni und Juli öfter.
864. „ *Blomeri* Curt. Mitte und Ende Juli in der Garstner Allee am Fusse der Stämme von Rosskastanien je 1 ♂ und 1 ♀, Ein ♀ Mitte Juni im Gesäuse.
865. „ *Luteata* S. V. Im Mai und Juni im Gebirge häufiger als im Flachlande.
866. „ *Obliterata* Hufn. Im Mai bis Juli im Gebirge gemein, weniger häufig um Steyr.
867. „ *Bilineata* L. In den unteren Regionen überall gemein. Im Juni bis September, Stücke mit verdunkeltem Mittelfeld vereinzelt.
868. „ *Sordidata* F. Im Juni und Juli sehr verbreitet und häufig im Flachlande, auf dem Schoberstein, Dammberg, Gesäuse etc. vielfach abändernd.
869. „ ab. *Fuscoundata* Don. Oefter.
870. „ ab. *Infuscata* Stdgr. Selten und mehr dem Gebirge angehörig. Die Raupe im Mai in zusammengesponnenen, weiblichen Kätzchen und Blättern der Saalweide.
871. „ *Trifasciata* Bkh. Von Ende Mai bis Juli besonders im Gebirge häufig.
872. „ *Literata* Don (*Ruberata* Frr.) In wenigen Stücken im Mai im Spitzenbach gefangen. Diese seltene Art ist erheblich grösser als *Trifasciata*, fliegt früher und kann meines Erachtens unmöglich als var. oder ab. derselben angehören.

873. *Cidaria Capitata* H. S. Im Mai und Juni und in 2. Generation Ende Juli und August. Im Flachlande und Gebirge nicht besonders selten.
874. „ *Silaceata* Hb. Wie vorige.
875. „ *Corylata* Thnbg. Um Steyr und im Spitzenbach in wenigen Exemplaren im Juni gefunden.
876. „ *Berberata* S. V. Im Mai und August im Flachlande und im Juli im Gebirge häufig.
877. „ *Nigrofasciaria* Goeze. Im April und Mai ziemlich selten.
878. „ *Rubidata* S. V. Im Juni um Steyr sehr vereinzelt.
879. „ *Sagittata* F. Am 24. Juli 1 ♀ im Gesäuse.
880. „ *Vitalbata* S. V. Im Mai und Juni in Weyer, Schoberstein, Hinterstoder, Reichramming etc. nicht häufig. Um Steyr nicht gefunden.
881. „ *Tersata* S. V. Im Flachlande und Gebirge. Im Juni und Juli.
882. „ *Aemulata* Hb. Einen ♂ 1. Juni vom Spitzenbach und 1 ♀ 3. Juni von der hinteren Lausa. Bei Leonstein Ende April.
883. *Collix Sparsata* Tr. In Steyr, ein Exemplar im Juli am Lichte.
884. *Eupithecia Oblongata* Thnb. Im Frühjahr und Sommer nicht selten.
885. „ *Insigniata* Hb. Im April und Mai selten um Steyr.
886. „ *Venosata* F. Um Steyr und Weyer im Juni selten.
887. „ *Digitaliata* Dietze. Die Raupe im Juli und August frisst die Samenkapseln und Blüten vom gelben Fingerhut; im Gebirge häufig, seltener um Steyr. Entwicklung Ende April und Mai.
888. „ *Laquacaria* H. S. Ende Mai ein Exemplar in Steyr durch Lichtfang.
889. „ *Pusilata* S. V. Im Mai und Juni in Nadelholzwaldungen; auch im Gebirge häufig.
890. „ *Abietaria* Göze. Nicht häufig im Juni. Die Raupen, im August im Kermesgallen der Fichten minierend, entwickeln sich Ende August zur Puppe und schlüpfen im Mai.
891. „ *Togata* Hb. Im Flachlande im Juni in Nadelholzwäldern selten.
892. „ *Debiliata* Hb. An Heidelbeeren um Steyr und im Gebirge häufig. Im Juni und Juli.

893. *Eupithecia Rectangulata* L. Häufig im Juni und Juli überall, wo Apfelbäume gepflanzt sind.
894. „ *Rectangulata* ab. *Cydoniata* Bkh. Seltener.
895. „ ab. *Nigrosericeata* Hw. Selten.
896. „ *Scabiosata* Bkh. Am Dammburg im Mai an Weissdornblüten oft häufig, auch sonst sehr verbreitet. Die Raupen auf Umbelliferen.
897. „ *Innotata* Hfn. Vereinzelt. Die Raupe fand ich im Mai an Salatblättern, sie entwickelte sich im Juli.
898. „ *Fraxinata* Creve. Im August am Lichte selten. Raupen Ende Juni an Weissdorn.
899. „ *Impurata* Hb. Im Mai bis Ende Juli in Steyr und im Gebirge verbreitet. Die Raupe an *Campanula rotundifolia* Ende August bei Grossramming.
900. „ *Scriptaria* H. S. Im Juni und Juli bei Weyer, Radmer, Hartlgraben, Sulzkarhund etc. Nicht häufig. *Umdela* Fr
901. „ *Isogrammaria* H. S. Um Steyr, Weyr. Im Juni und Juli.
902. „ *Plumbeolata* Hw. Am Dammburg und im Gebirge auf Wiesen im Mai verbreitet.
903. „ *Cauchyata* Dup. Im Mai und Juni. Die Raupen im August auf Umbelliferen.
904. „ *Satyrata* Hb. Im Mai und Juni im Flachlande und Gebirge verbreitet, häufig. Die Raupe auf Umbelliferen und an Clematisblüten.
905. „ *Veratraria* H. S. Im Gebirge im Juni und Juli. Die Raupe im August und im September auf dem Schobersteia in circa 1200 m in manchen Jahren häufig, in andern selten oder gar nicht. Die Puppen entwickelten sich höchstens zu $\frac{1}{3}$ nach der ersten, die meisten nach der zweiten, ein kleiner Rest nach der dritten Ueberwinterung im Mai, die mehrfache Ueberwinterung ist von keinem Einflusse auf die öfter vorkommenden Abänderungen, die in seltenen Fällen bis zu fast zeichnungslosen Stücken gehen.
906. „ *Castigata* Hb. Im Mai und Juni häufig.
907. „ *Trisignaria* H. S. Die Raupe im August auf Umbelliferen. Entwicklung im Mai und Juni.

908. *Eupithecia Virgaureata* Dbld. In Weyer, Raupe und Entwicklung wie bei voriger.
909. „ *Vulgata* Hw. Im Mai und Juni nicht häufig.
910. „ *Campanulata* H. S. Die Raupen von Ende August bis October in Menge an *Campanula trachelium*-Samen. Entwicklung Juni bis halben Juli.
911. „ *Albipunctata* Haw. Die Raupen Mitte August auf Umbelliferen. Im Mai und auch noch im September durch Lichtfang in reinen Stücken.
912. „ *Assimilata* Gn. Mitte Juni am Lichte. Selten.
913. „ *Extraversaria* H. S. Im August die Raupe auf Umbelliferen. Entwicklung im Juni.
914. „ *Conterminata* L. Eine Puppe in Tannenborke gefunden, gab Ende April ein ♀.
915. „ *Lariciata* Frr. Die Raupe auf der Dirn an Lärchen häufig.
916. „ *Abbreviata* Stph. Ende Mai ein Exemplar am Licht.
917. „ *Exiguata* Hb. Im Mai abends um Berberis öfter.
918. „ *Lanceata* Hb. Im ersten Frühjahr um Nadelholz an Waldrändern öfter.
919. „ *Sobrinata* Hb. Im August nicht häufig.

Es ergibt sich somit aus diesem Verzeichnisse folgende Anzahl von vorgefundenen Arten und Varietäten:

Rhopalocera:	Papilionidae	159
Heterocera:	Sphingidae	46
	Bombyces	135
	Noctuidae	286
	Geometrae	293
in Summa		919

Es sind hier allerdings einige eingerechnet, von welchen ich nur ein einziges Exemplar gefunden habe, aber ich habe dies auch in anderen Faunenbeschreibungen gelesen und somit keinen Anstand genommen, auch diese wohl nur zufällig mir so selten untergekommenen Arten mit einzubeziehen. Ich habe auch in diesem

Verzeichnisse nicht blos die Arten mit Nummern versehen, sondern auch die Varietäten mitgezählt, da auch dies vielfach üblich ist.

Von dem Verzeichnisse Brittingers: „Die Schmetterlinge des Kronlandes Oesterreich ob der Enns 1851“ habe ich 43 Arten trotz meines mehr als 20 Jahre währenden Sammelns nicht vorgefunden; vielleicht liegen hier einige Irrthümer in der Bestimmung, sicher aber Einflüsse durch die fortschreitende Cultivierung des Bodens vor, welcher gewisse Arten stets zum Opfer fallen müssen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Groß [Gross] Heinrich

Artikel/Article: [Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Theile der Steiermark. 25-83](#)